



Aktennotiz zur Besprechung am 17.11.2015	Dorferneuerung Weigersdorf
---	----------------------------

Projekt	Dorferneuerung Weigersdorf, Gde. Pollenfeld, Lkr. Eichstätt	
Betreff	7.Plenumssitzung	
Betreff	Besprechung der Arbeitskreis-Ergebnisse	
Ort	Feuerwehr Haus Weigersdorf	

Teilnehmer:	Stelle:	Verteiler:	Fax bzw. Email:
siehe Anwesenheitsliste			

Folgendes wurde besprochen und festgelegt:

**Termin /
Veranlasser:**





Dorferneuerung Weigersdorf

Gemeinde Pollenfeld

7. Moderierte

Arbeitskreis-Plenumssitzung

am 17.11.2015

Ergebnis-Protokoll aller Arbeitskreissitzungen



Tagesordnung:

1. Formulierung einer Vision für Weigersdorf für das Jahr 2030
2. Formulierung eines Leitbildes für Weigersdorf
 - 2.1. Dorfkultur und Gemeinschaftsleben
 - 2.2. Ortsbild und Ortsentwicklung
 - 2.3. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben
 - 2.4. Verkehr
3. Stand der Arbeitskreissitzungen
4. Strukturierte Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse
(Besprechung der Ergänzungen seit dem letzten Plenum durch das Planungsbüro)

(Stärken, Schwächen, Ziele, Maßnahmen und deren Verortung sowie Bedingungen und Voraussetzungen, Maßnahmenplan, Maßnahmen- und Kostenliste)



- 4.1. Sozialleben
 - 4.1.1. Altersstruktur in Weigersdorf zwischen 2007 und 2015
 - 4.1.2. Jugend und Kinder
 - 4.1.2.1. Spielplatz
 - 4.1.2.2. Jugendtreff
 - 4.1.3. Senioren
 - 4.1.3.1. Friedhof und Kirche (Barrierefreiheit)
 - 4.1.3.2. Friedhoferschließung (Barrierefreiheit)
 - 4.1.3.3. Barrierefreier Kirchenzugang und Gestaltung des Friedhofszugangs (Konzeptskizze)
 - 4.1.3.4. Fotobeispiele für die Varianten eines barrierefreien Friedhofszugangs
 - 4.1.4. Vereine
 - 4.1.4.1. Variante 1
 - 4.1.4.1.1. Umnutzung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus
 - 4.1.4.1.2. Umnutzung der Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta –Grundstück)
 - 4.1.4.1.3. Außenanlagen zum Vereinsmateriallager und zur FFW-Gerätehalle (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)
 - 4.1.4.1.4. Umnutzung des Gebäudes und des Freigeländes auf Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2 – Konzeptskizze Var. 1 vom 17.11.2015



- 4.1.4.2. Variante 2
 - 4.1.4.2.1. Feuerwehrhaus mit Gemeinschaftsraum im Obergeschoss
 - 4.1.4.2.2. Umnutzung der Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta –Grundstück)
 - 4.1.4.2.3. Außenanlagen zum Jugendraum und Vereinslager (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)
 - 4.1.4.2.4. Umnutzung des Gebäudes und des Freigeländes auf Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2 – Konzeptskizze Var. 2 vom 17.11.2015
- 4.1.4.3. Variante 3
 - 4.1.4.3.1. Ertüchtigung des Feuerwehrhauses für die Feuerwehr
 - 4.1.4.3.2. Umnutzung der Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta –Grundstück)
 - 4.1.4.3.3. Außenanlagen zum Gemeinschaftshaus (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)
 - 4.1.4.3.4. Umnutzung des Gebäudes und des Freigeländes auf Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2 – Konzeptskizze Var. 3 vom 17.11.2015
- 4.1.5. Variantenübersicht
- 4.1.6. Prioritäten bei der Lösung von Belangen des Soziallebens



- 4.2. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben
 - 4.2.1. Landwirtschaft, Betriebe (Wandel in der Landwirtschaft)
 - 4.2.2. Wirtschaftswege und Radwege
 - 4.2.3. Sanierungsbedarf bei den Wirtschaftswegen
 - 4.2.4. Landschaftsbild, Flurdenkmale
 - 4.2.5. Prioritäten bei der Lösung von landwirtschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen

- 4.3. Dorfentwicklung
 - 4.3.1. Dorfmitte
 - 4.3.1.1. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 1
 - 4.3.1.2. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 2
 - 4.3.1.3. Vorplatz des Feuerwehrhauses
 - 4.3.1.4. Außenanlagen zum Gemeinschaftshaus
 - 4.3.2. Dorfbild
 - 4.3.3. Verkehrssicherheit
 - 4.3.3.1. Gehwege
 - 4.3.3.2. Durchgangsverkehr und Ortseinfahrten
 - 4.3.3.3. Bushaltestelle



- 4.3.3.4. Kreuzstraße als Erschließungsstraße für neues Baugebiet
(in Planung)
- 4.3.3.5. Verkehrsräume: Raumbedarf bei verminderter Geschwindigkeit
(≤ 40 km/h)
- 4.3.3.6. Regelquerschnitt Kreuzgasse – Vorschlag vom 01.07.2015
- 4.3.3.7. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 01.07.2015
- 4.3.3.8. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 28.07.2015
- 4.3.3.9. Straßenkonzept Wigramstraße Nordwest

- 4.3.3.10. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 1
- 4.3.3.11. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 2
- 4.3.3.12. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 3
- 4.3.3.13. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 4
- 4.3.3.14. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 5
- 4.3.3.15. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 6
- Baumtor und Querungshilfe am südlichen Ortsrand

- 4.3.4 Naturbadeweiher, Wassertretanlage, Schlittschuhweiher und
Eisstockbahn



5. Vorschläge zur Verortung von Maßnahmen

(AK 1 vom 03.06.2015)

- 5.1. Karte
- 5.2. Liste
 - 5.2.1. Dorfplatz
 - 5.2.2. Spielplatz-Standort
 - 5.2.3. Trimm-Dich-Pfad und Mehrgenerationenspielplatz
 - 5.2.4. Ruheoasen mit Bänken
 - 5.2.5. Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte
 - 5.2.6. Glascontainer-Standort
 - 5.2.7. Straßenquerungen
 - 5.2.8. Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte
 - 5.2.9. Geschwindigkeitsreduzierung an den Straßeneinmündungen
in die Wigramstraße
 - 5.2.10. Bushaltestelle
 - 5.2.11. Linksabbiegerspur für neues Baugebiet
 - 5.2.12. Bepflanzung

6. Maßnahmenliste mit Prioritätenrang und Kostenschätzung

7. Planausschnitte



1. Formulierung einer Vision für Weigersdorf für das Jahr 2030

Der Ursprung von Weigersdorf als reines „Bauerndorf“ ist im Bewusstsein der Bevölkerung. Die Geschichte vom Dorf und der einzelnen Anwesen sind in der Dorfchronik dokumentiert.

Landwirtschaftliche Anwesen werden liebevoll erhalten und einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Das landwirtschaftlich geprägte Dorfbild bleibt erhalten.

Auf dem durchgehenden, schön angelegten Gehweg mit angemessener Bepflanzung sind immer Kinder und Erwachsene unterwegs, um sicher den Spielplatz oder eine der schön angelegten Ruheoasen zu erreichen.

Da durch die vorhandenen Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten auf dem Dorfplatz oder dem durch die schöne Gestaltung einladenden Platz am Brunnen oft Leute anzutreffen sind, ergeben sich gute Gespräche und sowohl Weigersdorfer als auch die Auswärtigen nehmen rege am Dorfgeschehen teil.

Auch viele Bewohner der umliegenden Ortschaften sind oft auf dem Rundweg Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf unterwegs, bewundern das schöne Ortsbild und nutzen sowohl den tollen Spielplatz als auch den Trimm-dich-Pfad.

Durch ein gut erschlossenes Wirtschaftswegenetz ist die Flur mit der vielfältigen Kulturlandschaft, den Landschaftselementen und den Flurdenkmälern gut an das Dorf angebunden. Die Bevölkerung nutzt oft die Möglichkeit, sich in der wunderschönen und gepflegten Naturlandschaft aufzuhalten.

Wenn man nach Weigersdorf fährt, ist der Ortsbeginn durch die Gestaltung der Ortseinfahrten klar erkennbar. So fährt man bereits am Ortsschild mit gemäßigter Geschwindigkeit ein, da auch die Straßenüberquerungen und die anschließende Straße baulich entsprechend gestaltet sind.



2. Formulierung eines Leitbildes für Weigersdorf

2.1. Dorfkultur und Gemeinschaftsleben

- **Ermöglichung von Treffpunkten und Treffmöglichkeiten für Jugend und Senioren (Jugendtreff, gemeinsame Radtouren, Kartenspielen etc.)**
- **Zusammenführen der Generationen**
- **Gestaltung von gemeinsamer Freizeit und Kulturpflege auch außerhalb des Vereinslebens**
- **Sicherung des Verbleibs der Jugend und Senioren in Weigersdorf.**
- **Pflegen der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Veranstaltungen unter Einbeziehung „neuer“ Dorfbewohner**
- **Pflegen der Weigersdorfer Heimatgeschichte als Teil der Erinnerungskultur**
- **Steigerung der Lebensqualität mit Anreizen für den Verbleib zukünftiger Generationen und auch für neu Zuziehende.**
- **Erhalten von Veranstaltungen wie z. B. Dorffest, Johannisfeuer, Nikolauswanderung, Maibaumfest, etc.**



2.2. Ortsbild und Ortsentwicklung

- **Erhalt und Förderung der dorfgerechten Mischung von Wohnen und Landwirtschaft**
- **Förderung der Erkennbarkeit unseres schönen Landschaftsbildes**
- **Ausbildung eines Ortskerns mit integriertem Dorfplatz, der durch eine optisch ansprechende Gestaltung, Sitzmöglichkeiten und Spielgeräten einen Treffpunkt für alle Generationen darstellt und zum Verweilen einlädt**
- **Anlage von pflegeleichter, angemessener dorfgerechter Bepflanzung**
- **Anlage von sinnvoll platzierten, optisch ansprechenden Ruheoasen, die zum Verweilen einladen**
- **Anlage eines gut zugänglichen, in das Ortsbild integrierten Standort für die Glascontainer**
- **Anlage eines am Rundweg gelegenen, für jedes Alter nutzbaren Trimm-dich-Pfades und Mehrgenerationen-Spielplatzes**
- **Installation von Kunst-Skulpturen, deren Ursprung in der Weigersdorfer Geschichte verankert ist**

2.3. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben

- **Sicherung der Bewirtschaftungsfähigkeit landwirtschaftlicher Nutzflächen und Erhalt der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft**



2.4. Verkehr

- **Anlage eines ausreichend breiten, durchgehend beleuchteten Gehwegs**
- **Sicherheit bei Straßenüberquerungen durch Querungshilfen, die zugleich den Verkehr beruhigen und die Gefahrenstellen entschärfen.**
- **Anlage einer übersichtlichen, sofort erkennbaren, gut ausgeschilderten und beleuchteten Bushaltestelle**
- **Erzielung einer Verkehrsberuhigung, beginnend an den Ortseinfahrten und durchgehend in der Dorfmitte durch entsprechende Gestaltung der Fahrbahn und deutliche Erkennbarkeit des Ortsbeginns**
- **Anlage einer übersichtlichen Linksabbiegerspur, die eine sichere Einfahrt ins neue Baugebiet gewährleistet und die Engstelle der Kreuzgasse nicht verschlimmert**



3. Stand der Arbeitskreis-Sitzungen

AK2 Sozialleben / Sprecherin Frau Mandlinger

(27.04.2015 – 07.06.2015 – 11.06.2015 – 15.07.2015 – 14.09.2015)

AK3 Landwirtschaft und Wirtschaftsleben / Sprecher Herr Leitner

(04.05.2015 – 02.06.2015 – 11.07.2015 – 13.09.2015)

AK1 Dorfentwicklung / Sprecher Herr Schmidt

(07.05.2015 – 03.06.2015 – 16.07.2015 – 07.09.2015)

Plenumssitzungen

(15.04.2015 – 19.05.2015 – 01.07.2015 – 28.07.2015 – 23.09.2015 – 21.10.2015 – 17.11.2015)

Flurbegehung durch alle der Einladung folgenden Dorfbewohner

(17.05.2015 – 28.07.2015)

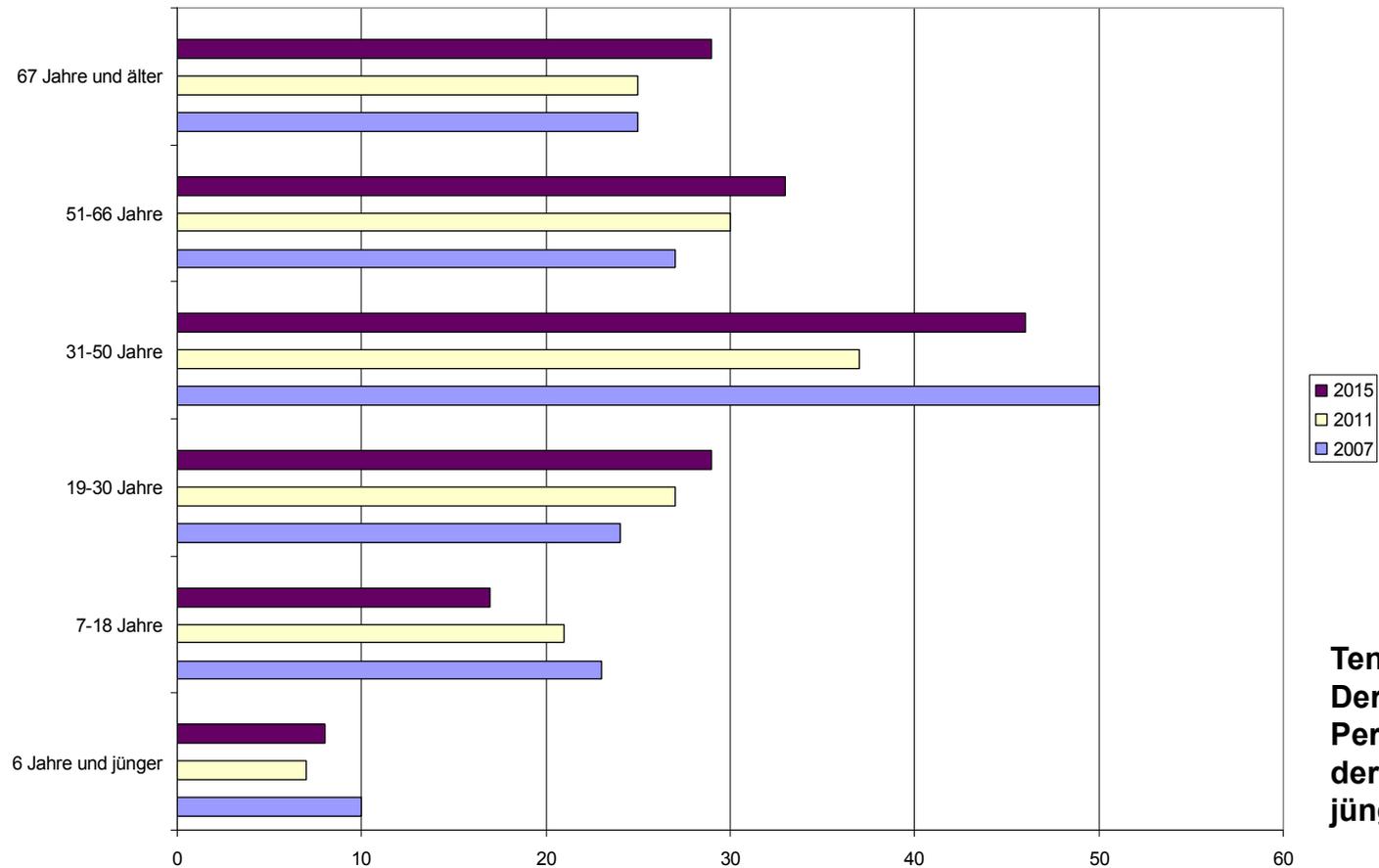




4. Strukturierte Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse

4.1. Sozialleben

4.1.1. Altersstruktur in Weigersdorf zwischen 2007 und 2015



Tendenz:
Der Anteil der älteren
Personen nimmt zu,
der Anteil der
jüngeren nimmt ab.



4.1.2. Jugend und Kinder

4.1.2.1. Spielplatz



Stärken:

- Spielplatz und Bolzplatz an der Kreuzgasse (Flnr. 124) vorhanden

Schwächen:

- Spielplatznutzung eingeschränkt, da der bestehende Spielplatz zu weit vom Dorf entfernt liegt.
- vorhandener Spielplatz unzureichend ausgestattet (Abfallbehälter fehlt)
- Bolzplatz mit unebenen und steinigem Untergrund, Tornetze erneuerungsbedürftig und fehlender Sicherheitszaun um die Tore

Ziele und Maßnahmen:

Spielangebot und – qualität für Kinder verbessern durch

- Bau eines mit vielen Spielgeräten ausgestatteten Spielplatzes nahe der Dorfmitte (z.B. Pfaller Wiese (Flnr. 42) am „Alten Stadtweg“ (14 Stimmen), im neuen Baugebiet statt Baugrundstück im Osten (12 Stimmen) oder auf dem Valenta-Grundstück)
- Ergänzung des vorhandenen Spielplatzes mit einem Abfallbehälter
- Untergrundsanie rung des Bolzplatzes, Erneuerung der Tornetze und Bau eines Sicherheitszaunes für Tore



4.1.2.2. Jugendtreff

Stärken:

- Die freie Landschaft um Weigersdorf ist als Erholungs- und Erlebnisraum gut geeignet.
- Ein Bolzplatz an der Kreuzgasse (FlNr. 124) ist vorhanden.
- Jugendliche wünschen nach Befragung die Einrichtung eines Jugendtreffs.



Schwächen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche sind unzureichend oder fehlen ganz:

- Jugendtreff fehlt
- Bolzplatz zu klein
- Sportmöglichkeiten zu gering
- Feuerstelle am Bolzplatz / Jugendtreff fehlt

Ziele und Maßnahmen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche verbessern durch

- Erweiterung des Bolzplatzes mit ergänzenden Sportmöglichkeiten (z.B. Tischtennisplatte, Kicker etc.) und Grillplatz / Feuerstelle
- Einrichtung eines Jugendtreffs im ehemaligen „Reiterstüberl“ am Tennisplatz (Bürgermeister kontaktiert diesbezüglich die Eigentümer.)
- Ermöglichung der Nutzung des Jugendtreff-Gebäudes auch als Lagerort für Vereinsmaterial (Bänke etc.)
- Absicherung der Einrichtung des Jugendtreffs als Einrichtung der Jugendarbeit nach Art. 17 des Bay. Kinder- und Jugendhilfegesetzes nach Schaffung der Voraussetzungen gemäß dem Flyer „Jugendhütten und Bauwagen im Landkreis Eichstätt“ (Trägerschaft, Standort, Verantwortung, Sicherheit, Genehmigung)



4.1.3. Senioren

4.1.3.1. Friedhof und Kirche (Barrierefreiheit)



Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

Schwächen:

- Ein barrierefreier Zugang zu Friedhof und Kirche ist nicht gegeben.

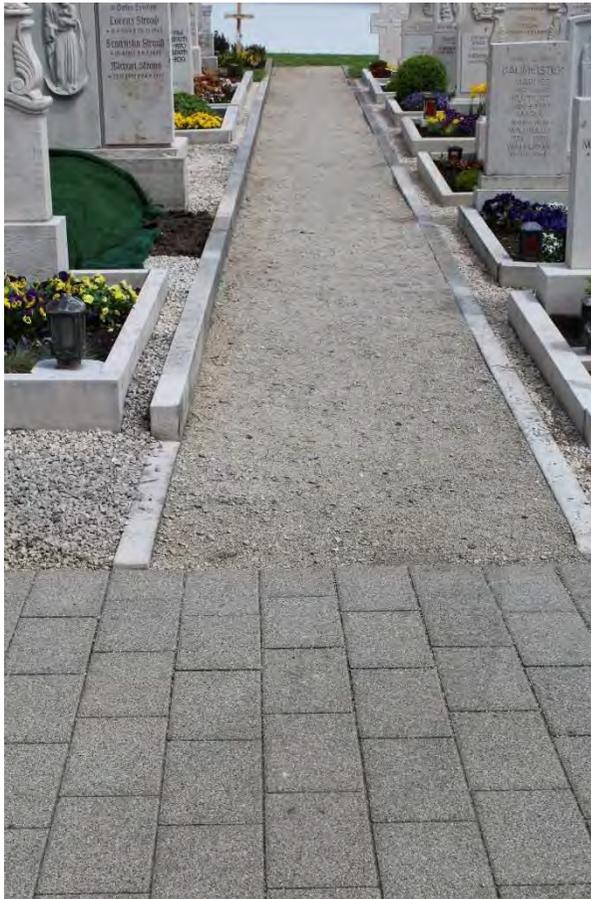
Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreien Zugang zu Friedhof und Kirche schaffen durch

- eine behindertengerechte Rampe, beginnend außerhalb der Friedhofsmauer mit einem weiteren Friedhofszugang im Südosten (13 Stimmen) vgl. Konzept 2.1.3.3., Variante 1
- eine behindertengerechte Rampe, beginnend im Südwesten außerhalb der Friedhofsmauer (6 Stimmen), Variante 2
- ein elektrischer Lift, Variante 3 (9 Stimmen)
- eine Rampe bis zur Kirchentüre
- weitgehende Vermeidung von Grabstellenverlusten



4.1.3.2. Friedhoferschließung (Barrierefreiheit)



Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

Schwächen:

Der Friedhof ist nicht barrierefrei, da

- der Hauptweg bei den Gräbern für Gehbehinderte schwierig begehbar und mit Rollstuhl kaum befahrbar ist.
- Ruhebänke fehlen

Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreiheit im Friedhof herstellen durch

- Anlage eines Pflasterbelags für den Hauptweg
- Aufstellen von Bänken im Friedhof



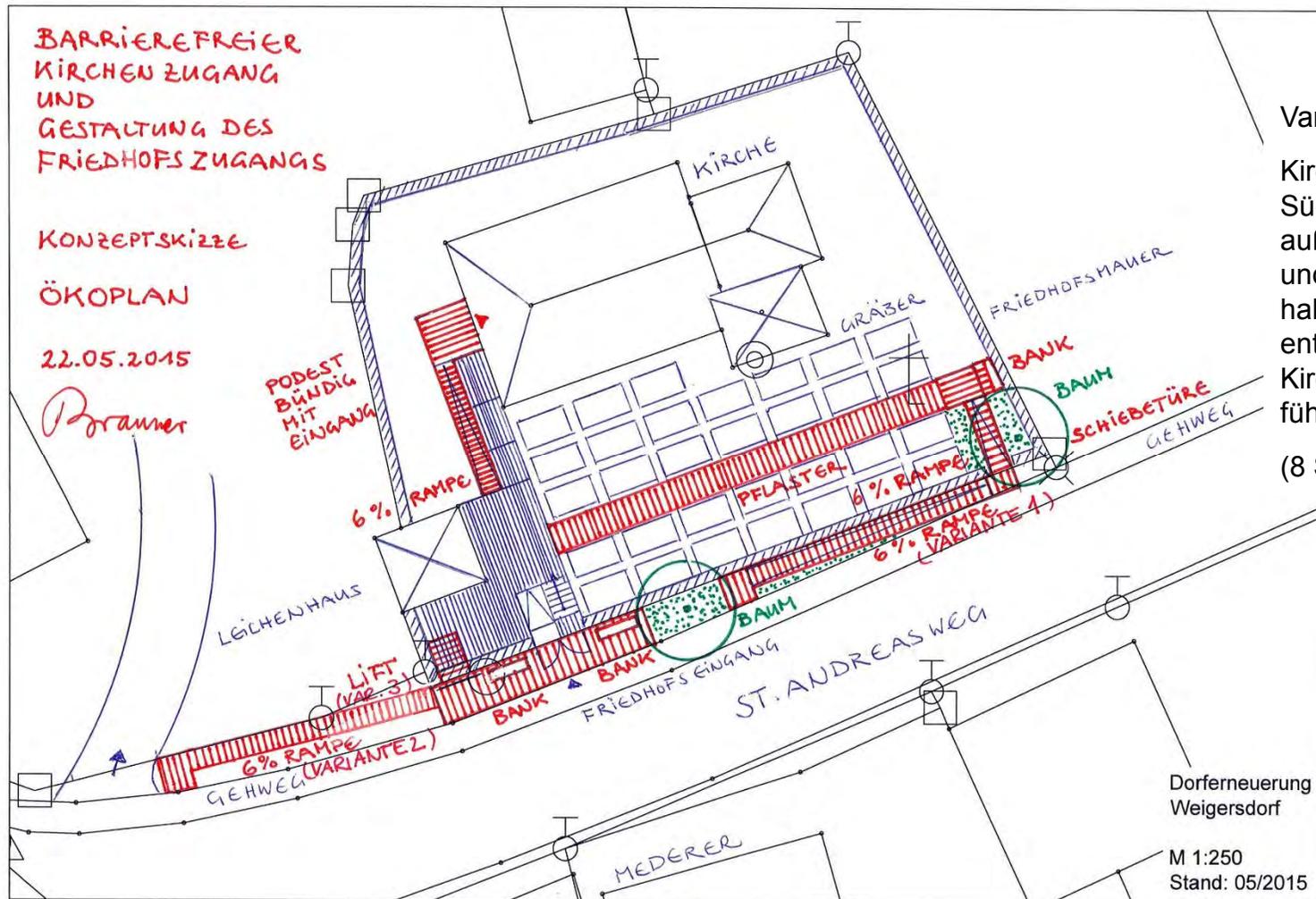
Abstimmung:

Var. 1 13 Stimmen

Var. 2 6 Stimmen

Var. 3 9 Stimmen

4.1.3.3. Barrierefreier Kirchenzugang und Gestaltung des Friedhofszugangs



Variante 4:

Kirchenmauer im Südosten nach außen versetzen und Rampe innerhalb des Friedhofs entlang der neuen Kirchenmauer führen

(8 Stimmen)



4.1.3.4. Fotobeispiele für die Varianten eines barrierefreien Friedhofzugangs





4.1.4. Vereine

Stärken:

- Das Vereinsleben ist rege und aktiv.
- Das Feuerwehrhaus ist grundsätzlich als Treffpunkt und Gemeinschaftshaus geeignet.
- Vereine in Weigersdorf und Mitgliedschaften in Vereinen in der Gemeinde:
FFW Weigersdorf, PollenPop e. V., GBV Weigersdorf, CDJ, KBV Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf, Kriegerverein Pollenfeld, Schützenverein Jura-Alp, DJK Pollenfeld, Jura-Blaskapelle-Pollenfeld, Modellflugverein, Oldtimerfreunde Preith, Kegelerverein Pollenfeld, KAB, Männerchor Pollenfeld, FCN-Fanclub, VDK und Krankenpflegeverein Pollenfeld

Schwächen:

- Die Koordination der Vereinsaktivitäten ist unbefriedigend.
- Es gibt Konflikte zwischen Gartenbauverein und Freiwilliger Feuerwehr.
- Ein Dorfgasthaus als Treffpunkt fehlt.
- Die Nutzbarkeit des Feuerwehrhauses für Vereine ist durch eine mangelhafte Beheizbarkeit und den Mangel an Barrierefreiheit eingeschränkt.

Ziele und Maßnahmen:

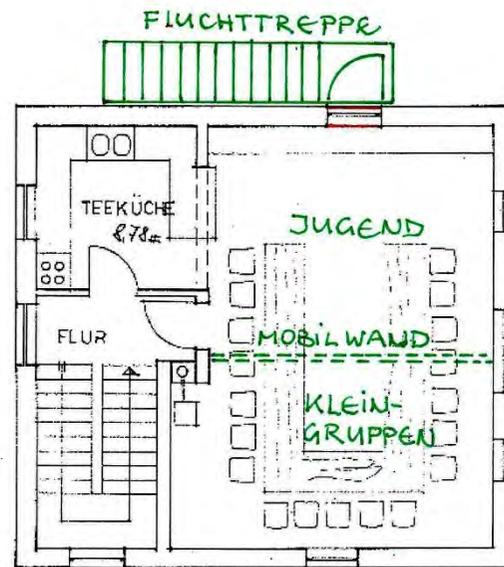
- Verbesserung der Bedingungen für die Vereinsarbeit, z. B. durch ein Vereinsnetzwerk zur Organisation
 - von Ausflügen
 - der Aufstellung eines Vereinsprogramms für Kinder, Senioren, Frauen und Männern
 - der Erhöhung der Jugendbeteiligung
 - von Lauftreffs / Radausflügen / Schafkopftunieren
 - der Nutzung des Tennisplatzes durch alle Weigersdorfer Bürger
- Konfliktbewältigung zwischen Gartenbauverein – Freiwilliger Feuerwehr durch Einschaltung eines Mediators zu einem späteren Zeitpunkt
- Nutzbarmachung des Feuerwehrhauses und des Valenta-Grundstücks für die Dorfgemeinschaft (mehrere Varianten stehen zur Auswahl) siehe 4.1.5.



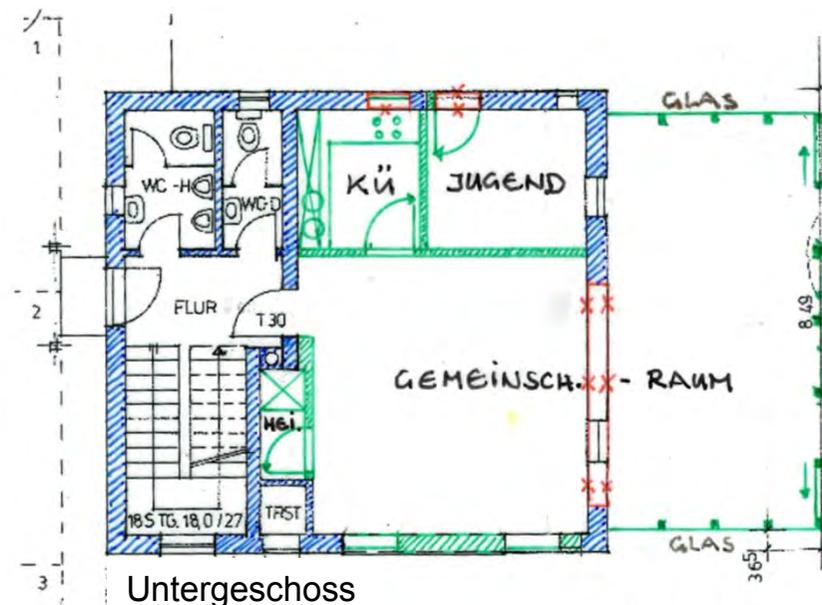
4.1.4.1. Variante 1

4.1.4.1.1. Umnutzung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus

- Nachrüstung einer Zentralheizung und Außendämmung der Fassade
- Fluchttür im Obergeschoss und Fluchttreppe im Norden
- Erneuerung des Holzofens im Obergeschoss
- Behindertengerechter Zugang zum Obergeschoss durch einen Treppenlift
- Mobile Trennwand im OG zur Schaffung eines Jugendraums und eines Raums für Kleingruppen
- Anlage eines Gemeinschaftsraumes im Erdgeschoss durch einen Glasanbau mit Öffnungen nach Außen
- Außenanlagen werden Festplatz mit Radständer, befestigen Flächen, Grill- und Backofen, Maibaum, Holzlege



Obergeschoss



Untergeschoss



4.1.4.1.2. Umnutzung von Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta-Grundstück)

Das derzeit als Werkstätte und Abstellhalle für Kraftfahrzeuge genutzte Gebäude erfährt eine Umnutzung als Materiallager für die Weigersdorfer Vereine und als Geräteraum für die FFW Weigersdorf.

- Die derzeitige Werkstätte wird ein Materiallager für den Gartenbauverein.
- Der Westteil der Halle wird eine beheizte Gerätehalle für die Freiwillige Feuerwehr.
- Der Ostteil der Halle wird Materiallager für die Freiwillige Feuerwehr. Im Süden schließt eine Toilette an, die von außen, vom Geräteraum und vom Materiallager der Freiwilligen Feuerwehr aus zugänglich ist.

4.1.4.1.3. Außenanlagen zum Vereinsmateriallager und zur FFW-Gerätehalle (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)

- Der Bereich westlich des Gebäudes wird als PKW-Stellfläche, gegliedert durch schattenspendende Bäume, ausgebaut.
- Der Bereich nördlich des Gebäudes von der Wigramstraße bis zum Grundstück Fl.Nr. 12 verbleibt Verkehrsfläche, wird aber einschließlich des Gebäudevorbereiches neu gestaltet.
- Der Bereich östlich des Gebäudes wird nach Abbruch des hölzernen Geräteunterstandes als begrünter Spielplatz mit Zaun zur Wigramstraße hin gestaltet.



4.1.4.1.4. Umnutzung des Gebäudes und des Freigeländes auf Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2 – Konzeptskizze Var. 1 vom 17.11.2015



Dorferneuerung Weigersdorf

Umnutzung des Valenta-
Grundstücks (Fl.Nr. 14/4)

Konzeptskizze Var. 1

Stand: 17.11.2015

M 1 : 200

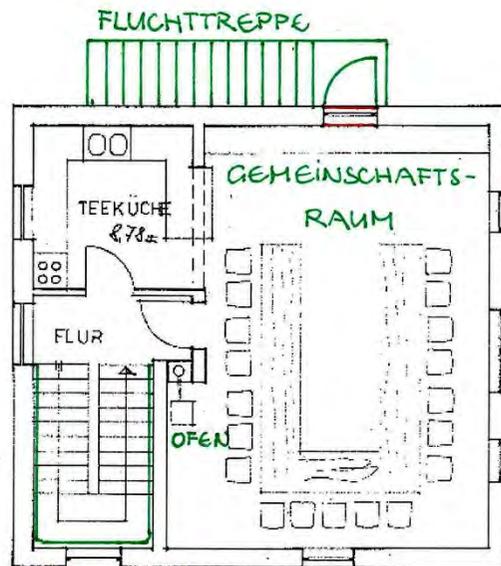
IB ÖKOPLAN, BR



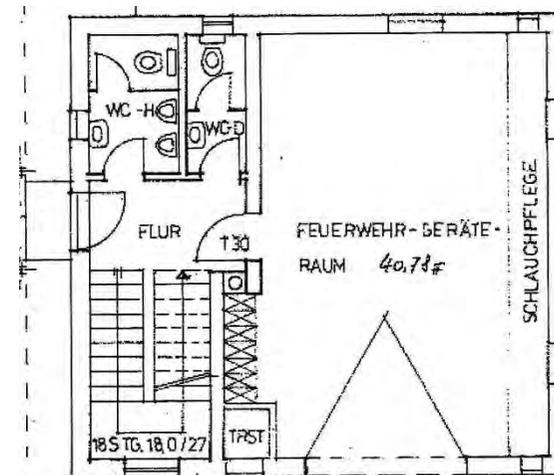
4.1.4.2. Variante 2

4.1.4.2.1. Feuerwehrhaus mit Gemeinschaftsraum im Obergeschoss

- Nachrüstung einer Zentralheizung
- Außendämmung der Fassade
- Fluchttür im Obergeschoss und Fluchttreppe im Norden
- Erneuerung des Holzofens im Obergeschoss
- Behindertengerechter Zugang zum Obergeschoss durch einen Treppenlift
- Außenanlagen werden Festplatz mit Radständer, befestigen Flächen, Grill- und Backofen, Maibaum ?, Holzlege



Obergeschoss



Untergeschoss



4.1.4.2.2. Umnutzung von Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta-Grundstück)

Das derzeit als Werkstätte und Abstellhalle für Kraftfahrzeuge genutzte Gebäude erfährt eine Umnutzung als Materiallager für die Weigersdorfer Vereine und als Jugendraum.

- Die derzeitige Werkstätte wird ein Raum für die Jugend. Daran schließen ein von außen über einen Windfang zugänglicher Küchenraum und eine vom Jugendraum zugängliche Toilette an. Alle drei Räume sind beheizbar.
- Der Westteil der Halle wird Materiallager für die Freiwillige Feuerwehr.
- Der Ostteil der Halle wird Materiallager für den Gartenbauverein mit eigener Zugangstüre von Norden.

4.1.4.2.3. Außenanlagen zum Jugendraum und Vereinslager (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)

- Der Bereich westlich des Gebäudes wird als Terrasse und Tischtennisplatz für die Jugend, gesäumt von schattenspendenden Bäumen, ausgebaut.
- Der Bereich nördlich des Gebäudes von der Wigramstraße bis zum Grundstück Fl.Nr. 12 verbleibt Verkehrsfläche, wird aber einschließlich des Gebäudevorbereiches neu gestaltet, um als Festplatz zu dienen.
- Der Bereich westlich des Gebäudes wird nach Abbruch des hölzernen Geräteunterstandes als begrünter Spielplatz mit Zaun zur Wigramstraße hin gestaltet.



4.1.4.2.4. Umnutzung des Gebäudes und des Freigeländes auf Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2 – Konzeptskizze Var. 2 vom 17.11.2015



Dorferneuerung Weigersdorf

Umnutzung des Valenta-Grundstücks (Fl.Nr. 14/4)

Konzeptskizze Var. 2

Stand: 17.11.2015

M 1 : 200

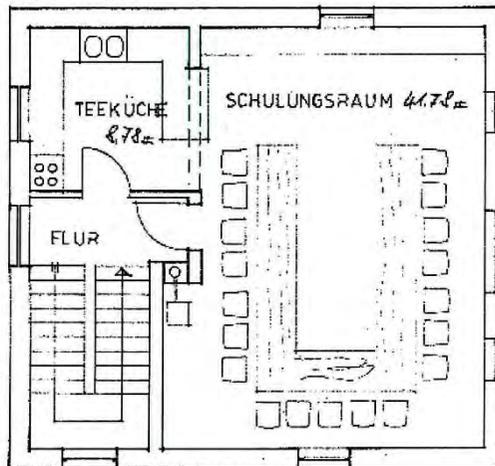
IB ÖKOPLAN, BR



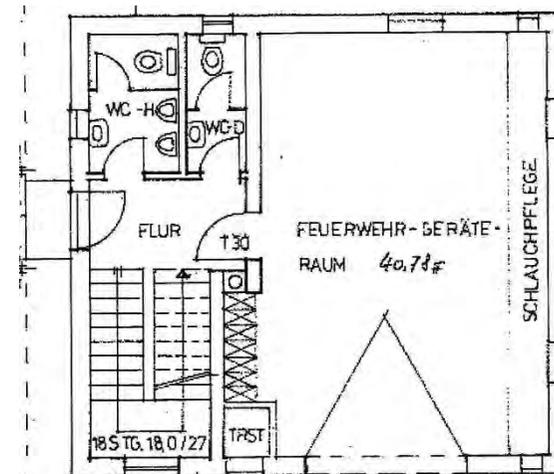
4.1.4.3. Variante 3

4.1.4.3.1. Ertüchtigung des Feuerwehrhauses für die Feuerwehr

- Nachrüstung einer Zentralheizung
- Außendämmung der Fassade
- Erneuerung des Holzofens im Obergeschoss
- Außenanlagen bleiben nahezu unverändert bestehen



Obergeschoss



Untergeschoss



4.1.4.3.2. Umnutzung von Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta-Grundstück)

Das derzeit als Werkstätte und Abstellhalle für Kraftfahrzeuge genutzte Gebäude erfährt eine Umnutzung als Jugendraum mit Öffnungsoption durch Glasanbau zu einem Gemeinschaftsraum, als Materiallager für den Gartenbauverein und als Materiallager für die Feuerwehr. Eine Heizung ermöglicht eine ganzjährige Nutzung.

- Die derzeitige Werkstätte wird ein Jugend- bzw. Gemeinschaftsraum mit der Option zur Erweiterung durch einen Glasanbau. Daran schließen eine vom Windfang zugängliche Küche und eine von außen zugängliche Toilette an.
- Der Westteil der Halle wird Materiallager für den Gartenbauverein.
- Der Ostteil der Halle wird Materiallager für die Freiwillige Feuerwehr mit eigenem Zugangstor von Norden.

4.1.4.3.3. Außenanlagen zum Gemeinschaftshaus (Fl.Nr. 14/4 mit 14/3 und 14/2)

- Der Bereich westlich des Gebäudes wird durch einen Glasanbau mit Terrasse und Tischtennisplatz für die Jugend, gesäumt von schattenspendende Bäume, ausgebaut.
- Der Bereich nördlich des Gebäudes von der Wigramstraße bis zum Grundstück Fl.Nr. 12 verbleibt Verkehrsfläche, wird aber einschließlich des Gebäudevorbereiches mit Radständern, Grill- und Backofen neu gestaltet, sodass er auch als Festplatz dienen kann.
- Der Bereich westlich des Gebäudes wird nach Abbruch des hölzernen Geräteunterstandes als begrünter Spielplatz mit Zaun zur Wigramstraße hin gestaltet.



Beispiele für Spielgeräte



Kleiner Kletterwald



Vogelnest-Schaukel



4.1.5. Variantenübersicht

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Feuerwehrhaus	<p>Feuerwehrhaus als Gemeinschaftshaus</p> <p>OG: Jugend und Kleingruppen (ohne Treppenlift und ohne Ofensanierung)</p> <p>EG: Gemeinschaftsraum mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glasanbau - Heizung - Küche- - Jugendmateriallagerraum <p>Kosten: 172.000 €</p> <p>Außenanlagen: Dorf- und Festplatz mit Maibaum</p> <p>Kosten: 31.000 €</p>	<p>Feuerwehrhaus mit Gemeinschaftsraum im OG mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fluchttreppe - Treppenlift - Holzofenerneuerung - Heizung <p>Kosten: 115.000 €</p> <p>Außenanlagen: ohne Maibaum aber mit Grill- und Backofen</p> <p>Kosten: 25.000 €</p>	<p>Feuerwehrhaus nur für die Feuerwehr mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heizung - ohne Fluchttreppe - ohne Treppenlift - mit Holzofenerneuerung <p>Kosten: 74.000 €</p> <p>Außenanlagen: nur Jurablöcke statt Zaun</p> <p>Kosten: 1.500 €</p>
Halle und Werkstatt (Valenta Grundstück)	<p>Vereins-Materiallager und Feuerwehr-Gerätehalle</p> <p>Kosten: 95.000 €</p> <p>Außenanlagen: Parkplatz und Spielplatz</p> <p>Kosten: 25.000 €</p>	<p>Jugendraum und Vereinslager mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Küche - Heizung - von innen zugängliches WC <p>Kosten: 160.000 €</p> <p>Außenanlagen: Terrasse, Tischtennisplatte, Maibaum, Trimmgeräte (Spielplatzkosten gesondert)</p> <p>Befestigte Flächen geeignet für Dorffest</p> <p>Kosten: 35.000 €</p>	<p>Gemeinschaftshaus</p> <p>Jugendraum mit Öffnungsoption zum Gemeinschaftsraum durch Glasanbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Küche - Heizung - von außen zugängliches WC <p>Kosten: 230.000 €</p> <p>Außenanlagen: Terrasse, Tischtennisplatte, Maibaum, Trimmgeräte (Spielplatzkosten gesondert)</p> <p>Befestigte Flächen geeignet für Dorffest</p> <p>Kosten: 32.000 €</p>
Gesamtkosten	323.000 €	335.000 €	337.500 €



4.1.6. Prioritäten bei der Lösung von Belangen des Soziallebens

1. **Rang 1 : Jugendtreff**
2. **Rang 1 : Spielplatz / Bolzplatz**
3. **Rang 1 : Barrierefreier Zugang zur Kirche**
4. **Rang 1 : Umnutzung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus**



4.2. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben

4.2.1. Landwirtschaft, Betriebe

	1995	2005	2015
Anzahl der Voll- erwerbsbetriebe	3	2	1
Anzahl der Neben- erwerbsbetriebe	4	4	5

Wandel in der Landwirtschaft

Leerstandsprognose und Maßnahmen zur Erhaltung des Dorfcharakters

- In 20 Jahren ist zu erwarten, dass es einige leerstehende landwirtschaftliche Gebäude gibt. Diese Leerstände könnten einer anderen Nutzung zugeführt werden (z.B. als Lager). Einige landwirtschaftliche Gebäude werden im Lauf der Jahre verschwinden, Hofstellen werden aufgegeben werden.
- Eine Umwandlung der freierwerdenden Flächen in eine angepasste Wohnbebauung wäre wünschenswert. Ein Aussterben des Dorfkerns gilt es zu verhindern
- Eventuell könnte die Gemeinde bei Grundstücksverkäufen als Zwischenkäufer auftreten. Dadurch könnte verhindert werden, dass sich z.B. Bauträger Flächen sichern und große, nicht dorfgerichte Gebäude errichten. Vorrangig sollte Einheimischen die Möglichkeit eines Grundstückserwerbs geboten werden.
- Maßnahme: Aufstellung eines Innerorts-Bebauungsplans für den Ortskern mit Einräumung des Vorverkaufsrechts für die Gemeinde
- Grundsatz: Alle Gebäude befinden sich im Privatbesitz ! Die Art der Nutzung ist dem jeweiligen Grundstückseigentümer überlassen.



Stärken:

- Der Betriebsschwund war bisher relativ gering (ein landwirtschaftlicher Vollerwerbs- und fünf landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe vorhanden gegenüber 7 Betrieben in 1995)
- funktionierendes Gewerbe im Gemeindegebiet
- Tourismus vorhanden (ein Betrieb mit vier Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof)



Mederer-Anwesen

Schwächen:

Gewerbebetriebe in Weigersdorf fehlen

Der landwirtschaftliche Strukturwandel führt zu Risiken und bedauerlichen Entwicklungen in der Dorfstruktur, weil

- die Anzahl der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe abgenommen hat
- Ein Leerstand (Mederer-Anwesen) ist vorhanden.
- das Risiko für künftige Leerstände ist bei ca. fünf Anwesen vor allem wegen ungeklärter Hofnachfolge in den nächsten ca. 15 Jahren gegeben.
- Hausnamenbeschilderung fehlt (Erinnerungskultur)
- Projekt „öffentliche Räucherammer“ wird nicht weiter verfolgt.

Ziele und Maßnahmen:

Abfedern der Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft durch

- Lösungsfindung für das Mederer-Anwesen. (Es zeichnet sich eine private Lösung ab.)
- Lösungsfindung für mögliche zukünftige Leerstände über individuelle Beratung im Rahmen der angeordneten Dorferneuerung
- Hausnamenbeschilderung (Hausnamen werden im Plan erfasst.)



4.2.2. Wirtschaftswege und Radwege



Stärken:

- Radwege nach Seuersholz sind vorhanden.
- Katzenweg dient als Ortsumfahrung für den landwirtschaftlichen Verkehr, der von bzw. nach Langensallach fährt. Der Weg bringt Entlastung für die enge Kreuzgasse.
- Wirtschaftsweg nach Pollenfeld wird demnächst als Radweg ausgebaut (wassergebundene Decke).

Schwächen:

Die Wirtschaftswege weisen folgende Zustands- und Strukturängel auf

- Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ ist unauffällig und wenig attraktiv gestaltet.
- „Alter Stadtweg“ ist ab dem Hoar-Holz in schlechtem Zustand für Fußgänger und Radfahrer.
- Unrat am „Alten Stadtweg“
- Wirtschaftswegestruktur ist für eine Dorfumfahrung mit landwirtschaftlichem Gerät ungeeignet (erforderlich aufgrund des Strukturwandels und der beengten Verhältnisse im Dorf).
- Einmündung des Katzenweges in die Wigramstraße ist unübersichtlich.
- Lage der Spritzwasserentnahmestelle ev. ungünstig wegen möglicher Konflikte mit der angrenzenden Wohnnutzung



Zufahrt zum Katzenweg



Katzenweg



„Alter Stadtweg“ ab dem Hoar-Holz

Ziele und Maßnahmen:

Zustands- und Stukturmängel bei den Wirtschaftswegen mit folgenden Maßnahmen begegnen durch

- Gestaltung der Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ im Zuge des Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße
- Asphaltierung bis zur geplanten Spritzwasseranlage an der ehemaligen Kläranlage und weiter bis zum „Wirtskreuz“
- Ertüchtigung des „Alten Stadtwegs“ ab dem Hoar-Holz für Radfahrer durch eine wassergebundene Wegedecke nach Preith mit Anbindung zur Thadäuskapelle
- Ergänzung des Wirtschaftswegenetzes für die Dorfumfahrung im Norden durch Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen der Verbindungsstraße Weigersdorf-Seuversholz und Siedlung „Wiegersdorfer Weg“ in Pollenfeld (zur Umleitung des landwirtschaftlichen Verkehrs von Pollenfeld zur Raiffeisen Lagerhaus in Seuversholz)
- Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle zur ehemaligen Kläranlage (Klärung der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit)
- Umgestaltung der Einmündung in den Katzenweg und Ausbau des Katzenweges für den landwirtschaftlichen Verkehr im Zuge einer Einbahnregelung in Verbindung mit der Kreuzgasse (z.B. beim Einfahren von Silage)
- Asphaltierung des Katzenweges ab der Einmündung Wigramstr. Richtung Süden auf ca. 100 m sowie bei der Einmündung in die Kreuzgasse und Ausbau der verbleibenden Wegstrecke durch eine wassergebundene Wegedecke
- Führung eines asphaltierten Radweges nach Pollenfeld entlang der Verbindungsstraße (über den Kreuzbuck) und nicht am Feldweg



4.2.3. Sanierungsbedarf bei den Wirtschaftswegen





4.2.4. Landschaftsbild, Flurdenkmale



Kreuz Familie Koller



„Alter Stadtweg“

Stärken:

- Das Landschaftsbild ist im Allgemeinen sehr schön.
- Streuobstanlagen und Hecken gliedern die Landschaft.
- Flurdenkmale sind zahlreich vorhanden.
- Dorfchronik vorhanden (unvollständig)
- historische Römerstraße teilweise in den Wäldern und Feldern der Weigersdorfer Flur noch erkennbar

Schwächen:

Landschaftsbild und insbesondere Flurdenkmalbereiche weisen folgende Struktur- und Zustandmängel auf:

- Ruheplätze in der Flur sind zu wenig, v.a. an den Flurdenkmalen
- Flurdenkmale und Plätze z. T. sanierungsbedürftig
- Hinweise zum historischen Hintergrund der Flurdenkmale fehlen
- Hinweise auf die historische Römerstraße fehlen



Holzplatz an der Ecke Kreuzgasse / Katzenweg



Hecke an der Straße Richtung Langensallach

Ziele und Maßnahmen:

- Struktur- und Zustandsmängel im Landschaftsbild beheben durch
 - Aufstellung von Hinweistafeln an den Flurdenkmalen (Erinnerungskultur)
 - Aufstellen von Ruhebänke in der Flur (z.B. am Holzplatz oder am Heckenrand mit Blickrichtung Weigersdorf) mit sichergestellter Pflege und Mahd des Umfeldes (weitere Standortvorschläge für Ruheoasen mit Bänken vgl. 4.2.4.)
 - Sanierung von Flurdenkmalen und Gestaltung von deren Umfeld
- Dorfchronik weiterführen, ergänzen, drucken und binden (Heimatsforscher Konrad Kögler einbinden); dabei geschichtlichen Hintergrund der Flurdenkmale mit aufnehmen (Kostenschätzung bei einer Auflage von ca. 100 Stück mit ca. 100 Seiten: ca. 15.000 €)
- Aufstellen von Hinweistafeln zur historischen Römerstraße (z.B. an der Wolfs-Kapelle)
- Etablierung eines eigenständigen Logos für Weigersdorf (13 Stimmen)
- Erstellung einer Tafel zur Weigersdorfer Geschichte und Aufstellung am Dorfplatz

Flurdenkmal-Beschreibung mit erforderlichen Maßnahmen (vgl. AN AK 3 vom 02.06.2015 und 11.07.2015) und Karte zum Verlauf der Römerstraße vermerkt im Erläuterungsbericht



Beispiele für die Gestaltung eines Logos für Weigersdorf



Logo 1



Logo 2



Logo 3



Logo 4



Logo 5





4.2.5. Prioritäten bei der Lösung von landwirtschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen

1. **Rang 1 : Ausbau der Wirtschaftswege / Ortsumfahrungswege**
2. **Rang 2 : Umfeldgestaltung der Flurdenkmäler mit Aufstellen von Ruhebänken und Hinweisschildern**
3. **Rang 3 : Weiterführung und Bindung der Dorfchronik**
4. **Rang 4 : Anbringung von Hausnamensbeschilderungen**
5. **Rang 5 : Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle**



4.3. Dorfwentwicklung

4.3.1. Dorfmitte



Dorfmitte



Gemeindegrundstück vor Privathaus



Kirche



Maibaumstandort mit Dorfbrunnen



Dorfmitte

Stärken der Dorfmitte:

- Christbaumstandort (Flnr. 31/2) zentral im Ort vorhanden
- schmuckes Jurahaus (Klausenhof, Flnr. 12) in der Dorfmitte
- Maibaumstandort liegt in der Dorfmitte

Schwächen:

In der Dorfmitte werden folgende Gegebenheiten bemängelt:

- Dorfplatz als attraktiver Treffpunkt mit Ruhemöglichkeiten nicht vorhanden
- Dorfbrunnen – Gestaltung unbefriedigend
- Mederer-Anwesen (Leerstand) beeinträchtigt das Ortsbild
- Bereich vor der Kirche hat geringe Aufenthaltsqualität
- Spielplatz in der Dorfmitte fehlt
- Gemeindegrundstück (Flnr. 31/2) vor einem Privathaus am Andreasweg ist eine ungestaltete Grünfläche

Ziele und Maßnahmen:

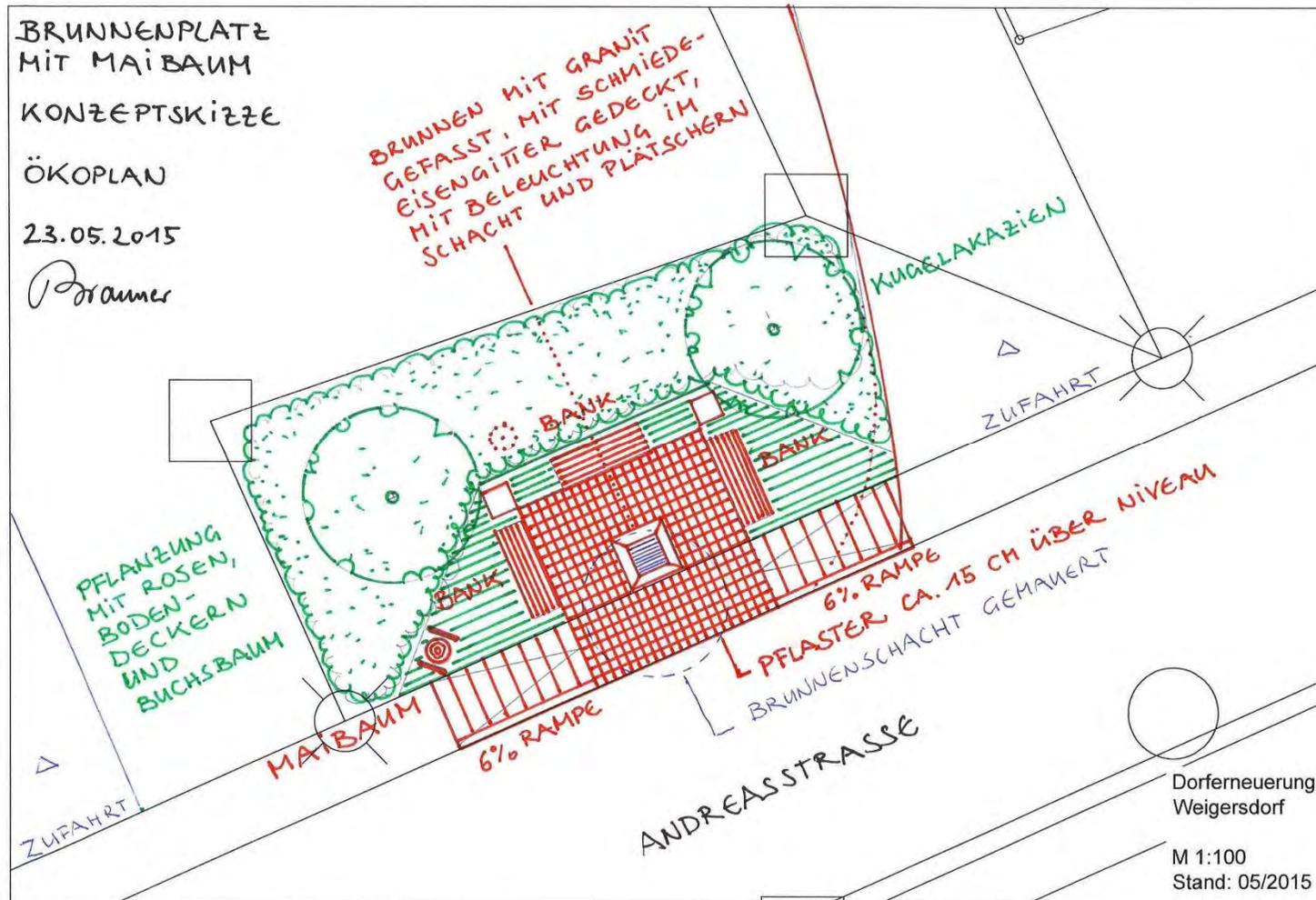
Ausbildung einer attraktiven Dorfmitte mit einer hohen Aufenthaltsqualität durch

- Gestaltung eines zentralen Dorfplatzes als Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten und als Begegnungsstätte für alle Generationen (Schlamp Anwesen nach Grundstückstausch und Gebäudeabriss (15 Stimmen) oder Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ (5 Stimmen)); Falls Dorfplatz auf dem Schlamp Anwesen nicht möglich, dann den Platz beim FFW-Haus unter der Dorflinde herrichten (19 Stimmen) oder im neuen Baugebiet vorsehen (nach Bebauungsplanänderung)
- Gestaltung des jetzigen Maibaumplatzes mit schönem Dorfbrunnen und Ruhebänk (dabei historischen Brunnen sichtbar und hörbar machen sowie Maibaum auf Dorfplatz versetzen)
- Anlage eines zentralen Spielplatzes (vgl. 4.1.2.1)
- attraktive Ortsgestaltung mit ausreichend dorfgerechter Pflanzung
- private Lösung für das Mederer-Anwesen
- Gestaltung des Bereiches vor der Kirche
- Gestaltung des Gemeindegrundstücks vor dem Privathaus im Zuge eines Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße



4.3.1.1. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 1

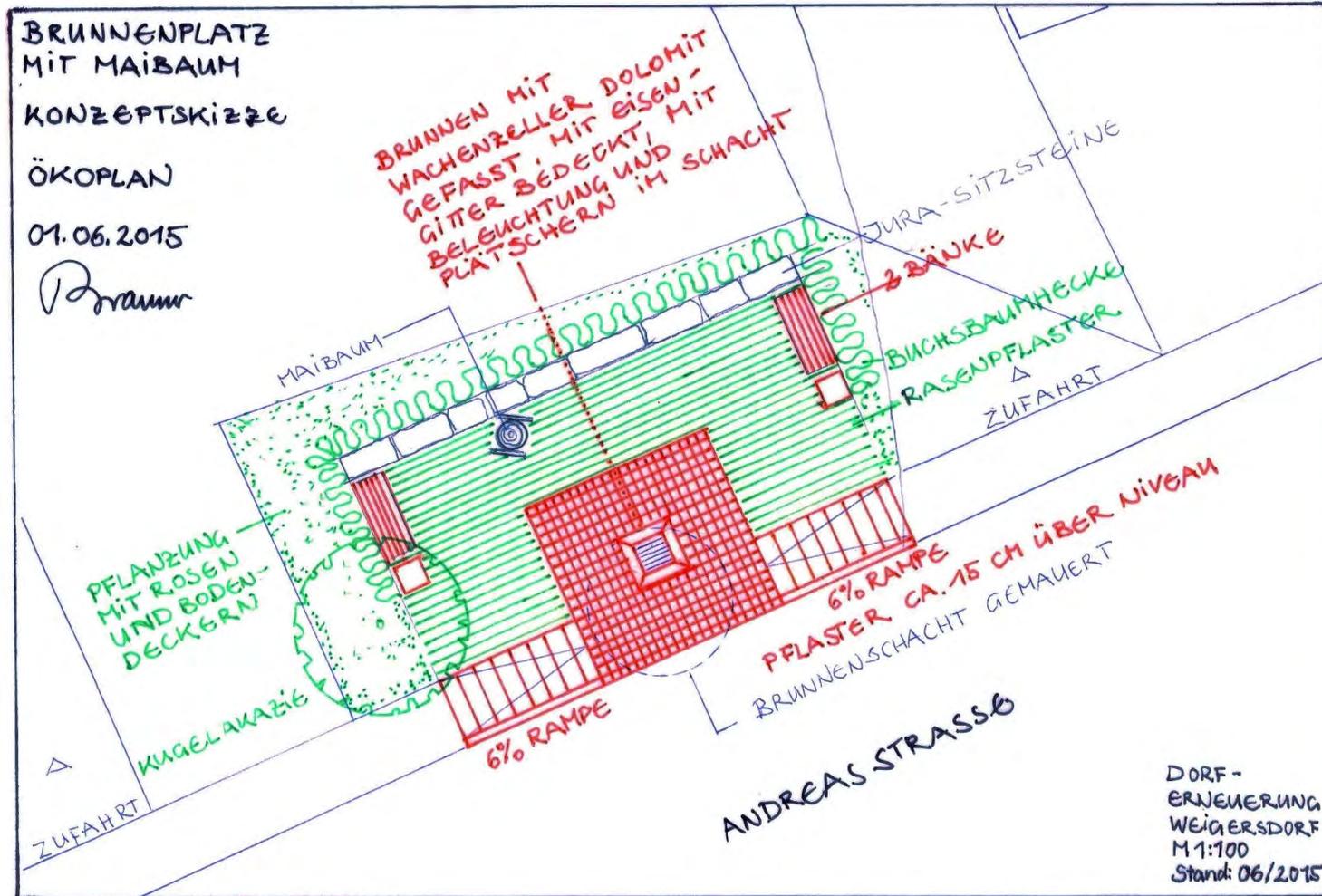
Konzept gebilligt:
keine Stimmen





4.3.1.2. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 2

Konzept gebilligt:
alle Stimmen





4.3.1.3. Vorplatz des Feuerwehrhauses



Stärken:

- Vorplatz des Feuerwehrhauses mit großer Linde vorhanden

Schwächen:

- Feststehende Sitzgelegenheit fehlt
- Holzlege fehlt
- Fahrradständer fehlen
- Grill- und Brotbackeinrichtung mit Pflasterfläche fehlt

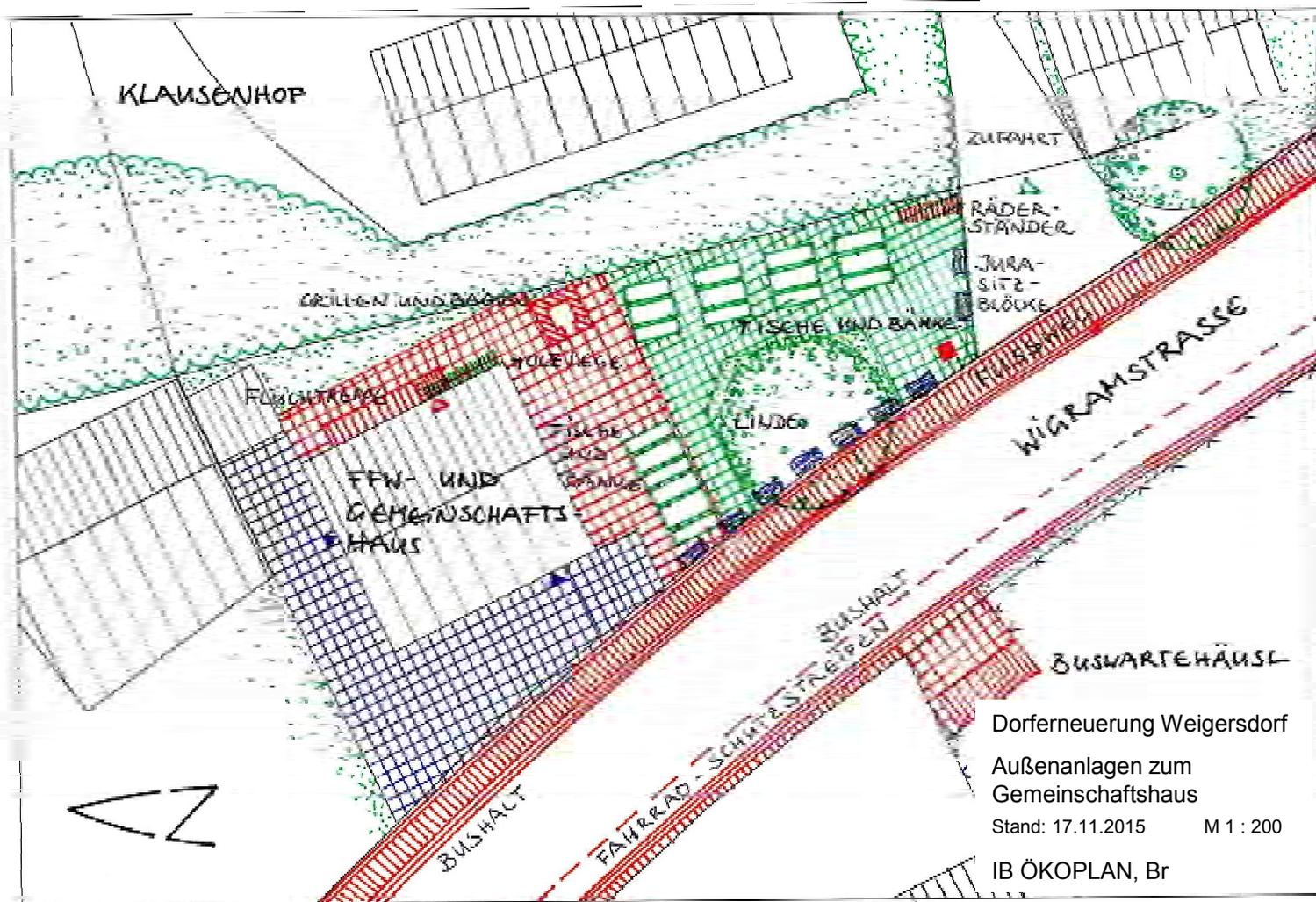
Ziele und Maßnahmen:

- Vorplatz des Feuerwehrhauses als Dorf-, Begegnungs- und Festplatz gestalten
- Feststehende Sitzgelegenheiten installieren
- Holzlege anlegen
- Fahrradständer installieren
- Pflasterfläche entlang der Südseite des Feuerwehrhauses anlegen
- Grill- und Brotbackeinrichtung installieren



Konzept gebilligt:
alle Stimmen

4.3.1.4. Außenanlagen zum Gemeinschaftshaus





4.3.2. Dorfbild

Stärken:

- Weigersdorf hat weitgehend seinen ländlichen Charakter bewahrt.

Schwächen:

Störende Gegebenheiten im Dorfbild sind folgende:

- Grünflächen sind zu wenig bzw. ungestaltet (z.B. beim Friedhofstor)
- Glascontainer und angrenzende Garagen stören im Ortsbild.
- Ruheoasen fehlen
- Grundstücksabschluss ist nicht einheitlich (Einfriedungen, Zäune, Grundstückszufahrten)
- Dorfmitte als Treffpunkt nicht ausgeprägt
- Alte Gebäude sind in schlechtem Zustand. (z.B. Schlamp-Haus)

Ziele und Maßnahmen:

Erzielung einer guten, allgemeinen Aufenthaltsqualität und eines dorfgerechten Ortsbildes durch folgende Maßnahmen:

- Grünflächen nach einem Gesamtkonzept anlegen bzw. dorfgerecht gestalten, dabei eine ausgeprägte Dorfmitte ausbilden (Gartenbau-Verein einbinden)
- Wertstoffcontainer an Ortsrand bei Tennishalle oder auf Freifläche im neuen Baugebiet verlegen, alten Standort attraktiv als Grünfläche gestalten
- Ruheoasen mit Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen (vgl. 3.1.2.1., 3.2.3 und 4.2.4.)
- Straßenraum in der Ortsdurchfahrt mit einheitlichem Erscheinungsbild nach einem Gesamtkonzept gestalten
- Garagen wo möglich mit Satteldach ausbilden
- „Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte“ (vgl. 4.2.5.)





4.3.3. Verkehrssicherheit

4.3.3.1. Gehwege

Stärken:

- Nächtliche Sicherheit aufgrund durchgehender Straßenbeleuchtung ist gegeben.

Schwächen:

Risiken bezüglich der Verkehrssicherheit für Fußgänger gibt es durch folgende Gegebenheiten

- Gehwege sind nicht durchgehend vorhanden.
- Gehwege verlaufen z.T. wechselseitig (risikoreiche Fahrbahnquerungen)
- Gehwege sind zu schmal und zusätzlich durch Bewuchs weiter verschmälert.
- Gehwegräumung ist aufgrund der geringen Breite schwierig.
- Gehwegbelag ist uneinheitlich.
- „Nahtstelle“ von Gehwegen zu den Privatgrundstücken oft nicht erkennbar

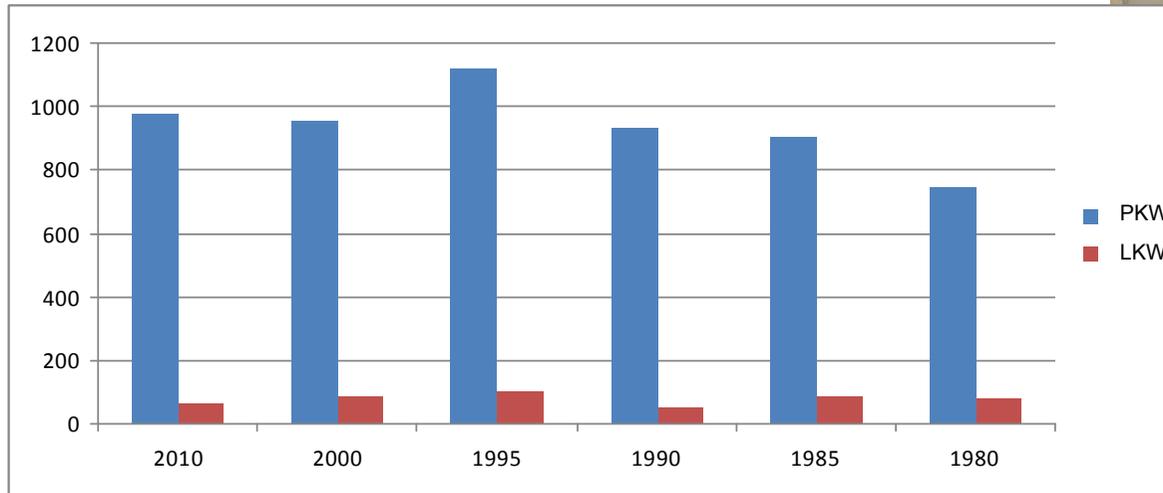
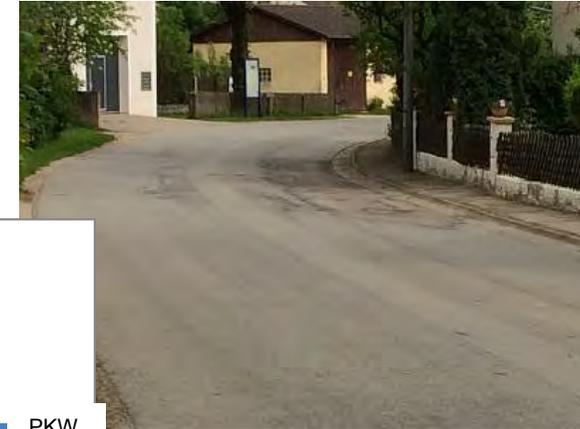
Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger durch

- dorfgerechte Anlage eines einseitig durchgehenden Gehweges mit gleichmäßigem Belag
- Sicherungen von Straßenüberquerungen durch die Anlage von Verkehrsinseln
- Absenkungen der Gehwegskanten oder allgemein Tiefbord zur Erzielung der Barrierefreiheit vorsehen (Rollator, Rollstuhl etc.)



4.3.3.2. Durchgangsverkehr und Ortseinfahrten



Stärken:

- Verkehrsmengen beim PKW-Verkehr sind in der Ortsdurchfahrt relativ gering (weniger als 1.000 Fahrzeuge / Tag)
- wenig Schwerlastverkehr

Schwächen:

Verkehrssicherheitsrisiken bestehen durch

- Zu hohe Fahrgeschwindigkeit im Siedlungsbereich, insbesondere bei Ortseinfahrten, welche kaum als solche erkannt werden
- Schneiden von Kurven

Ziele und Maßnahmen:

Verminderung der Verkehrssicherheitsrisiken in der Ortsdurchfahrt durch

- Bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung (z.B. optische Fahrbahnverschmälerung)
- Geschwindigkeitsreduzierung an der nördl. und südl. Ortseinfahrt Wigramstraße durch Anlage von Verkehrsinseln und Baumtoren, zusätzlich Allee zwischen Holzlagerplatz u. Wiesengrund
- Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte durch Anlage von Verkehrsinseln und durch Pflasterbelag an den Straßenrändern und im Gehweg
- Geschwindigkeitsreduzierung durch Anlage von profilierten Markierungen quer zur Fahrbahn mit akustischer Wirkung ca. 150 m vor der nördlichen und südlichen Ortseinfahrt Wigramstraße



Ortseinfahrten



Ortseinfahrt Nord: von Seuersholz kommend
mit Radweg



Ortseinfahrt West: von Langensallach kommend



Ortseinfahrt Süd: von Eichstätt kommend



Ortseinfahrt Ost: von Pollenfeld kommend



4.3.3.3. Bushaltestelle



Stärken:

- Bushaltestelle mit Buswartehäuschen als Witterungsschutz ist vorhanden.

Schwächen:

Es bestehen Verkehrssicherheitsrisiken aufgrund folgender Gegebenheiten:

- Buswartehäuschen steht auf Privatgrund.
- Buswartehäuschen ist unbeleuchtet.
- Buswartehäuschen ist für Autofahrer schwer zu erkennen.
- Offizielle Bushaltestelle ist vom Buswartehäuschen räumlich getrennt. Der Gehweg ist zu schmal.

Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Bushaltestelle durch

- 1 Zusammenfassung von Bushaltestelle und Wartehäuschen (0 Stimmen)
- 2 optische Hervorhebung des Buswartehäuschens durch Belag und hellen Anstrich (0 Stimmen)
- 3 Anlage einer Haltebucht am neuen Baugebiet (11 Stimmen)
- 4 Haltebucht am neuen Baugebiet und Beibehaltung der bestehenden Bushaltestelle (9 Stimmen)



4.3.3.4. Kreuzstraße als Erschließungsstraße für neues Baugebiet (in Planung)

Stärken:

- Geplantes Baugebiet wirkt Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen (Bebauungsplan Stand: Satzungsbeschluss)

Schwächen:

Die Kreuzgasse, welche als Erschließungsstraße für ein neues Baugebiet dienen soll, weist folgende Mängel auf:

- Sie ist für die Landwirte eine der wichtigsten Verbindungsstraßen zur Flur, d.h. mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.
- Sie schließt an die Wigramstraße an einer unübersichtlichen Stelle an.
- Sie ist als Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet zu schmal, verschmutzt und z.T. defekt.
- Die die Anlage eines Gehweges ist wegen des schmalen Flächenzuschnitts nicht möglich.
- Eine Ausbauplanung für die Kreuzgasse liegt noch nicht vor.

Ziele und Maßnahmen:

- Flurwege-Umfahrung von Weigersdorf
- langfristige Erzielung eines beidseitigen Anschlusses des neuen Baugebietes an die Staatsstraße
- verkehrssichere und dorfgerechte Gestaltung der Kreuzgasse durch
 - eine verkehrsberuhigte Straßengestaltung mit ausreichender Breite oder Ausweichen
 - Prüfung der Anlage einer Linksabbieger-Spur von der Staatsstraße in die Kreuzgasse, soweit räumlich möglich und sinnvoll
 - Schaffung ausreichender Sichtdreiecke beim Anschluss der Kreuzgasse an die Staatsstraße



Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet

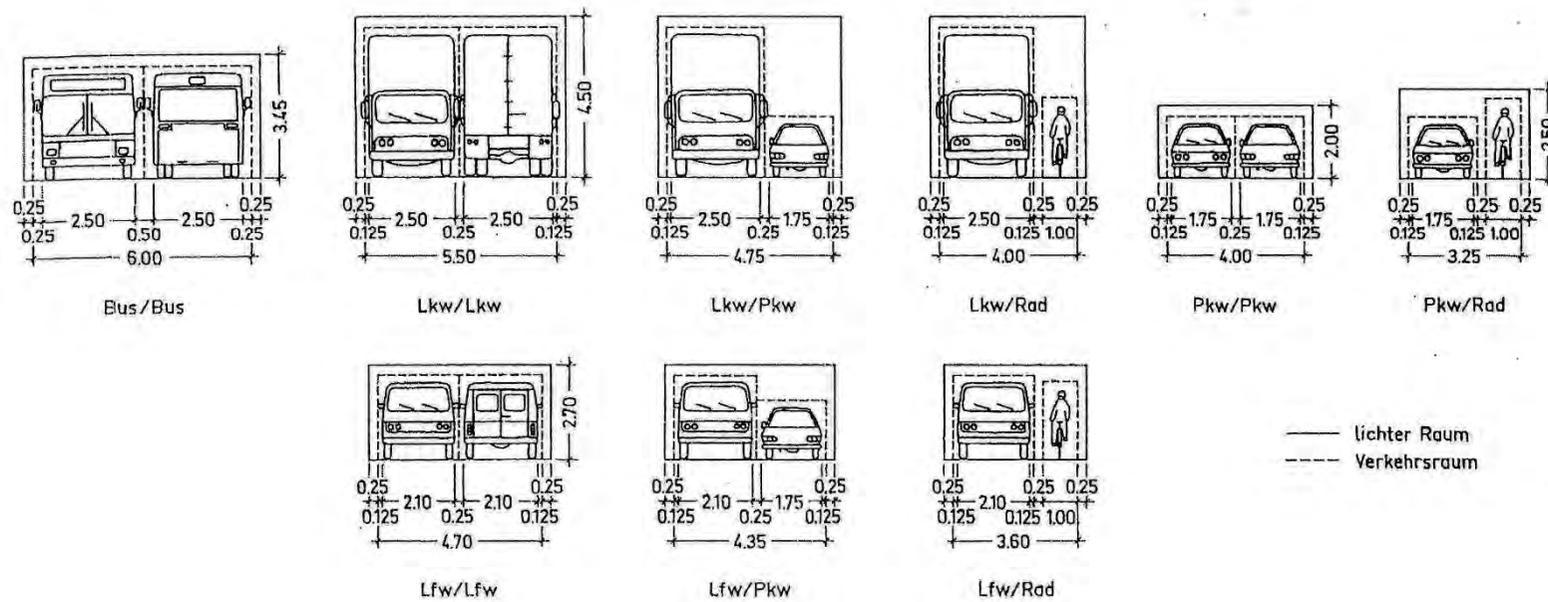


Linksabbiegerspur und Bushaltestelle am neuen Baugebiet (AK 1 vom 11.06.2015)





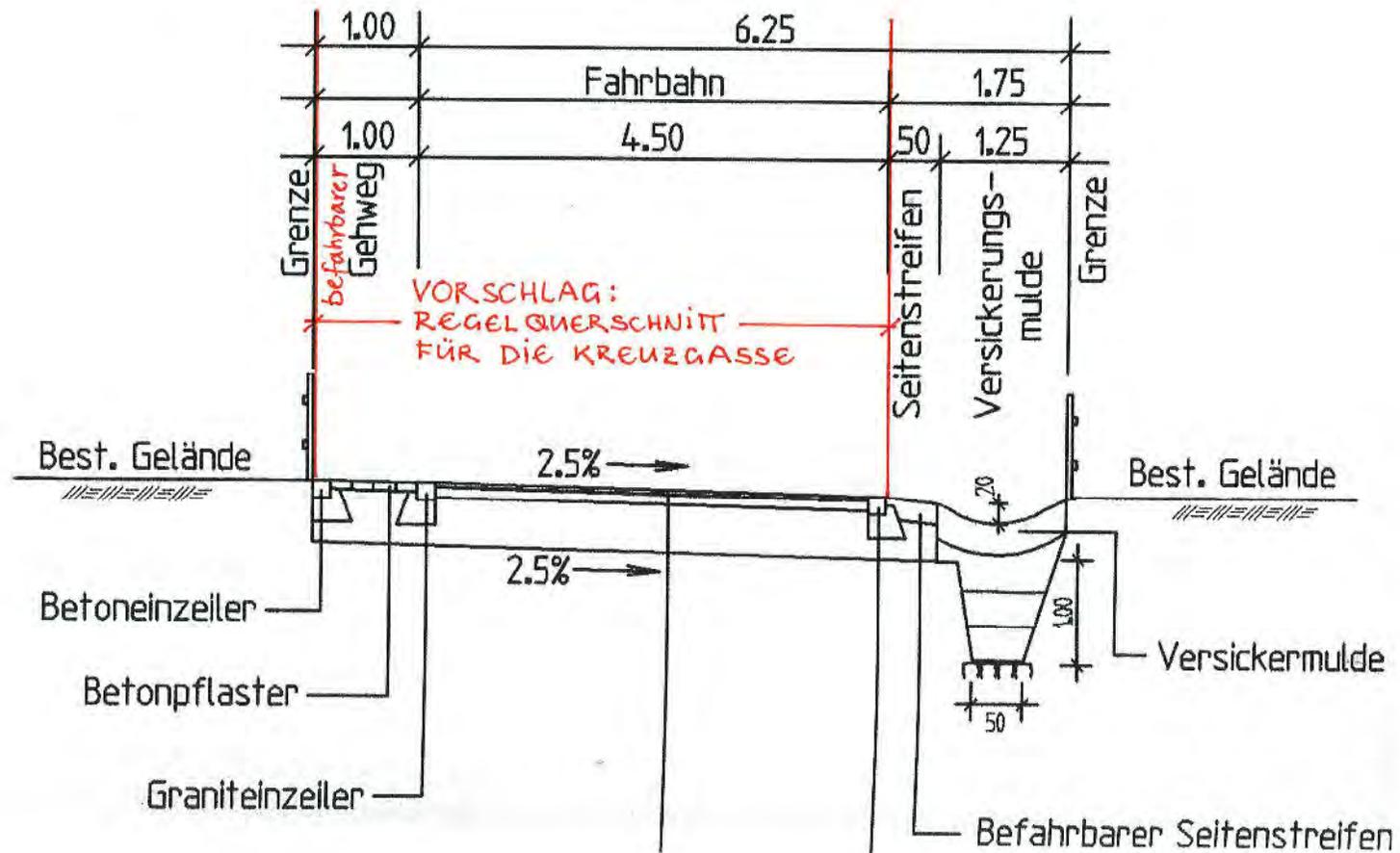
4.3.3.5. Verkehrsräume: Raumbedarf bei verminderter Geschwindigkeit (≤ 40 km/h)





Konzept gebilligt :
16 Stimmen

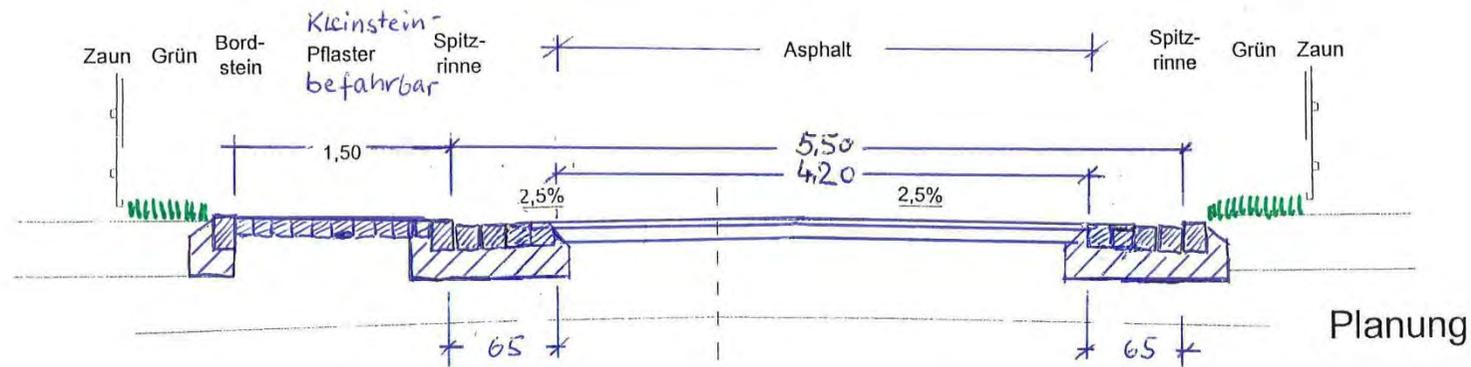
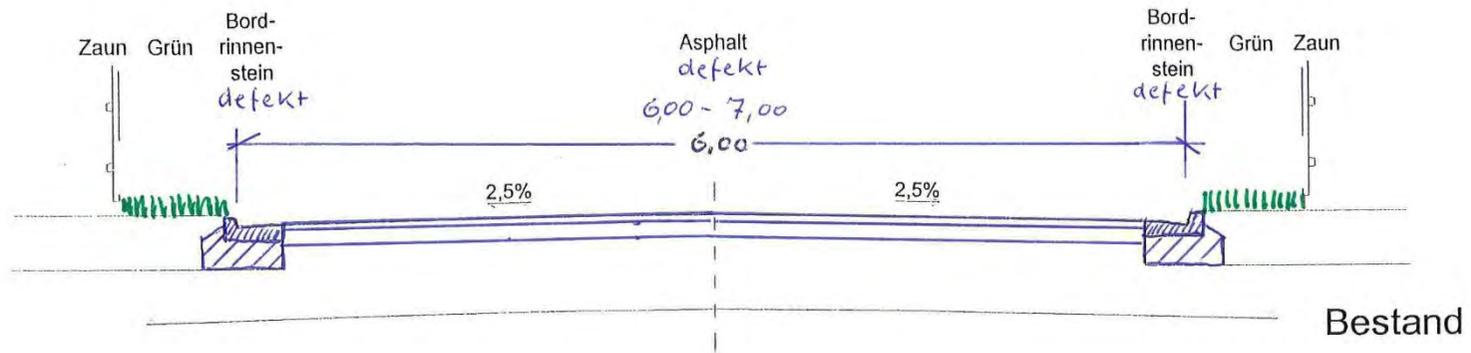
4.3.3.6. Regelquerschnitt Kreuzgasse - Vorschlag vom 01.07.2015





Konzept gebilligt:
19 Stimmen

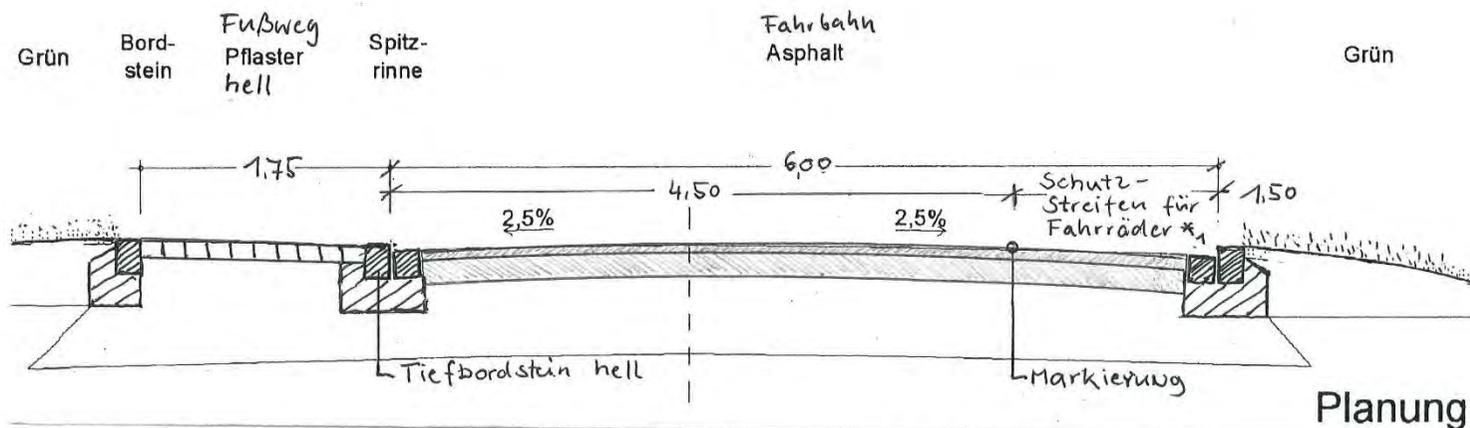
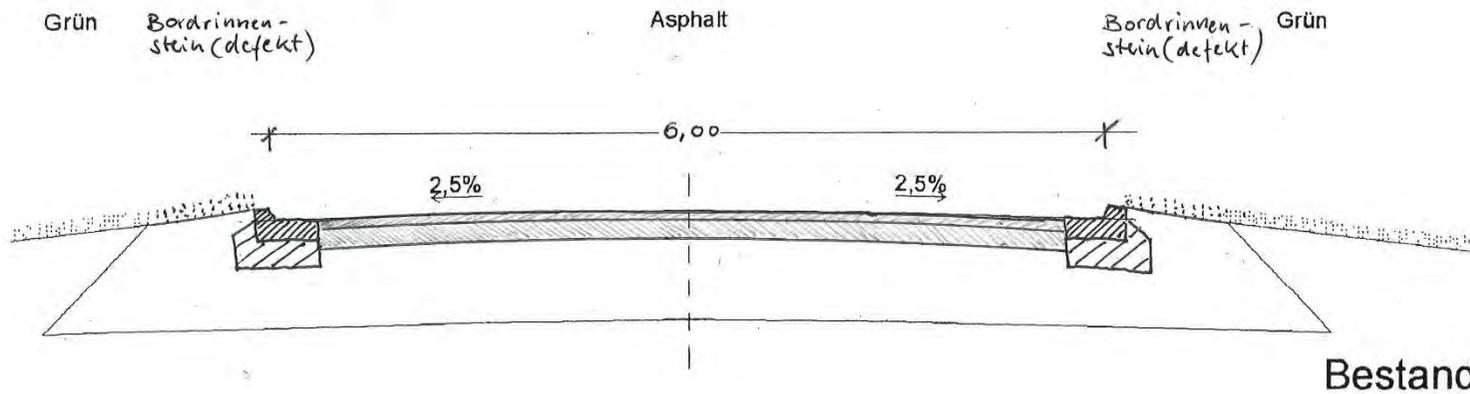
4.3.3.7. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 01.07.2015





Konzept gebilligt:
25 Stimmen

4.3.3.8. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 28.07.2015



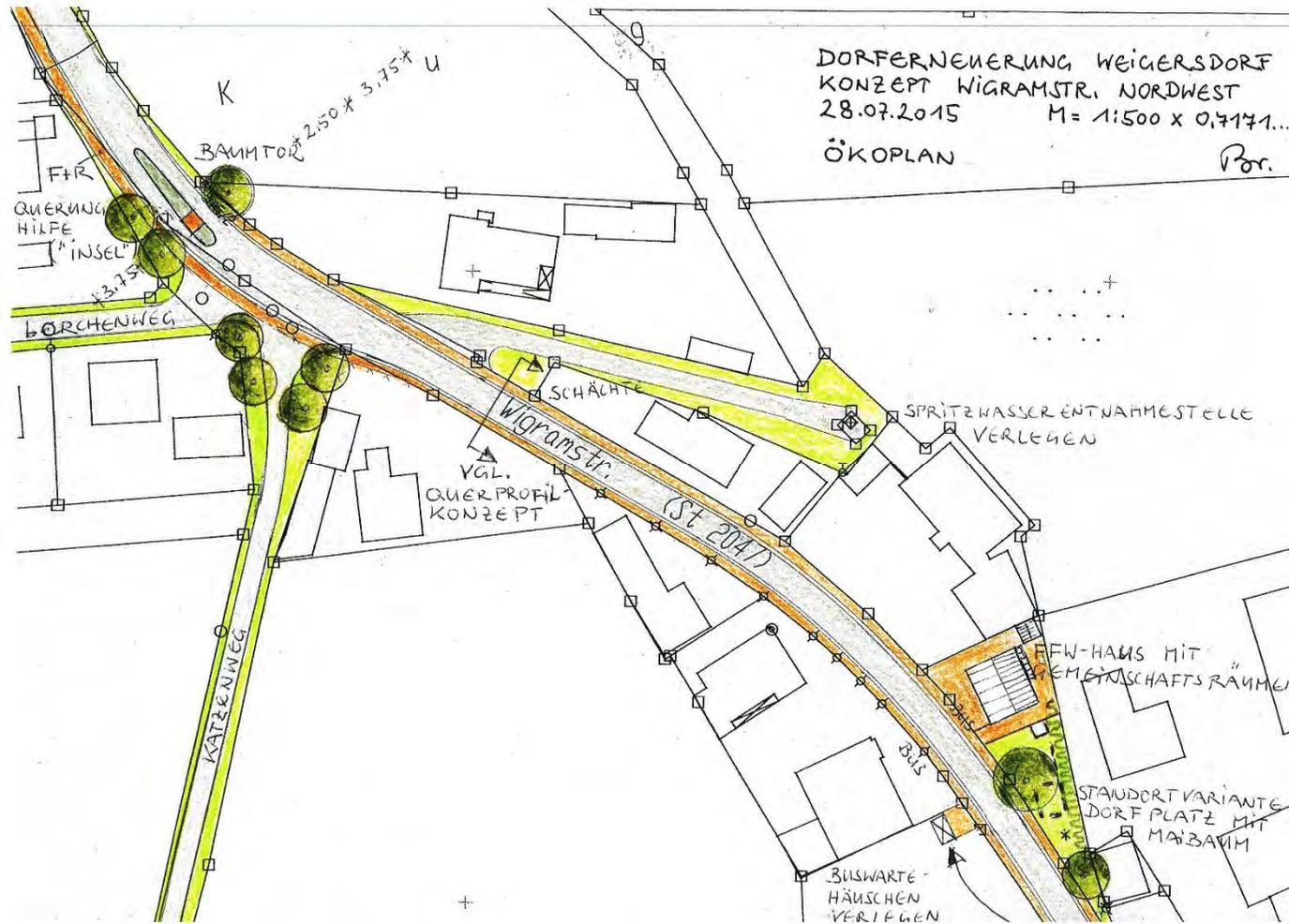
*1 ERFORDERNIS LT. ARBEITSKREISE - PLENUM AM 28.07.2015

28.07.2015 BR



Konzept gebilligt:
18 Stimmen

4.3.3.9. Straßenkonzept Wigramstraße Nordwest





4.3.3.10. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 1

Konzept bei
Beibehaltung des
derzeitigen Baurechts
gebilligt:
18 Stimmen





Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

14 Stimmen, jedoch
Einspruch durch
Straßenbauverwaltung
wegen lagebedingter
Unwirksamkeit der
Querungshilfe

4.3.3.11. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 2





Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

7 Stimmen, jedoch
Einspruch durch
Straßenbauverwaltung
wegen lagebedingter
Unwirksamkeit der
Querungshilfe

4.3.3.12. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 3

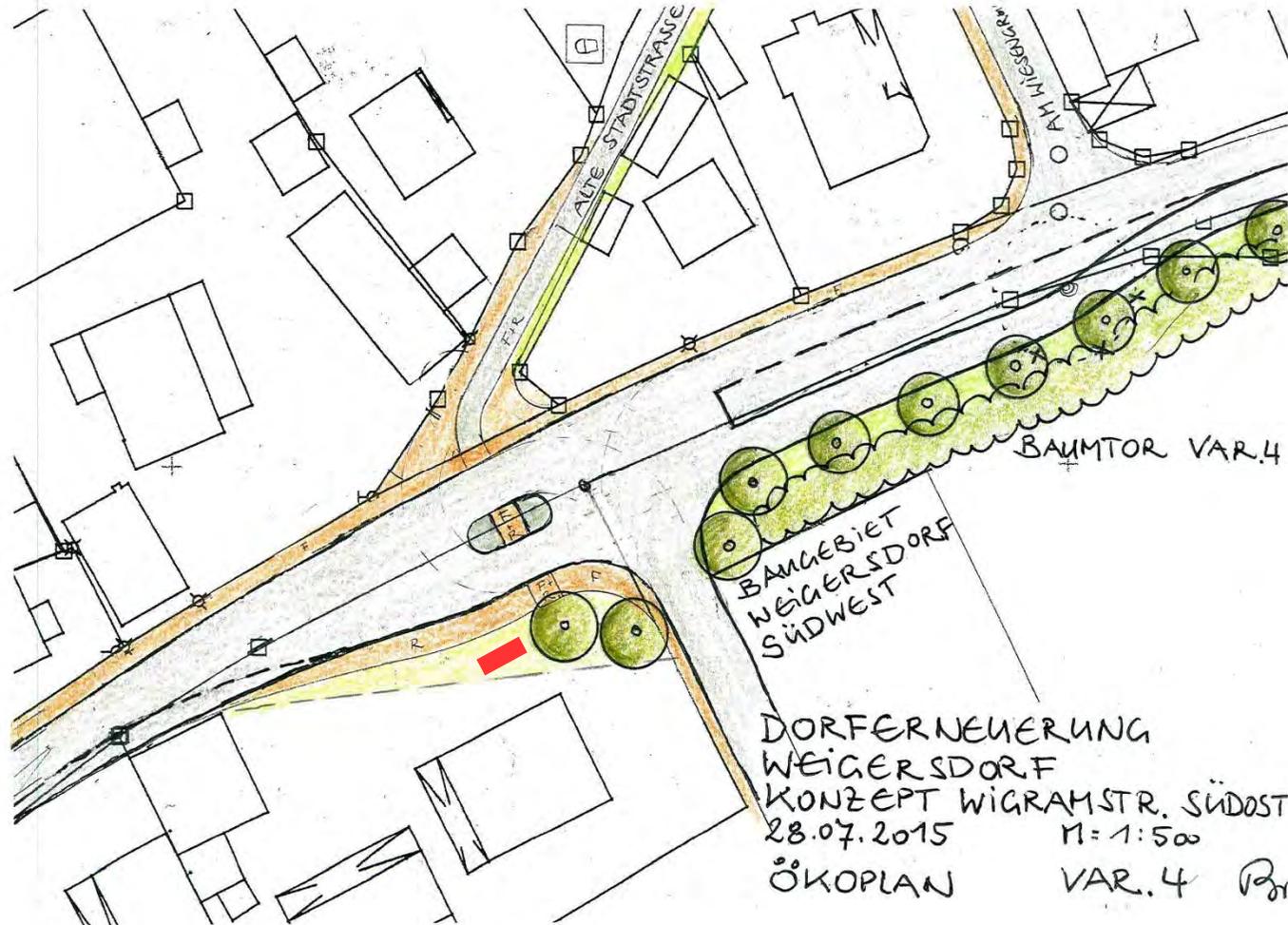




Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

Keine Stimmen

4.3.3.13. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 4





Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

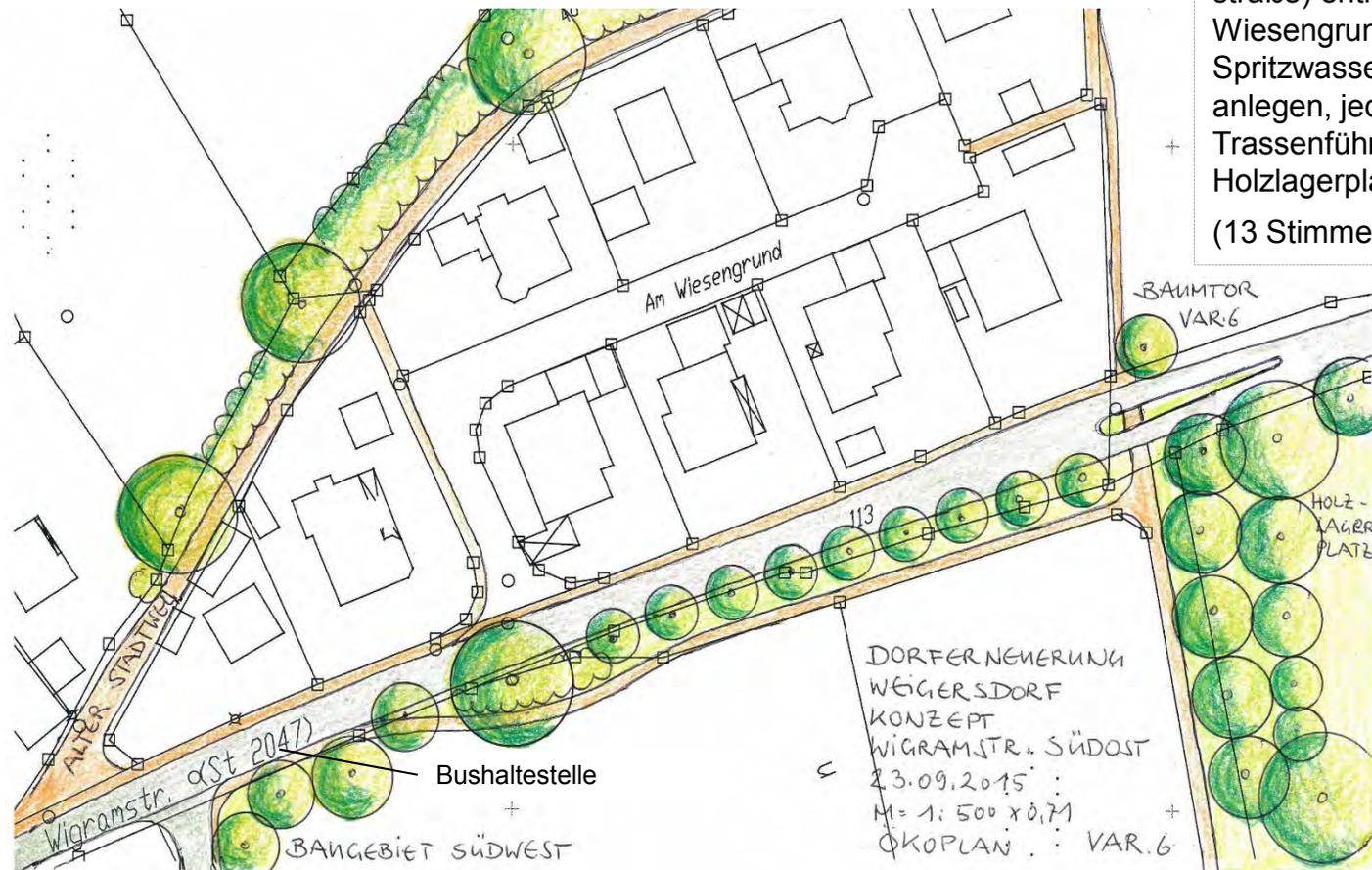
18 Stimmen, jedoch
Einspruch durch
Bürgermeister wegen
Unverhältnismäßigkeit
bei den Kosten

4.3.3.14. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 5





4.3.3.15. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 6 Baumtor und Querungshilfe am südlichen Ortsrand



Variante 6 mit folgender Ergänzung:

Südumfahrung von Weigersdorf für den landwirtschaftlichen Verkehr vom Katzenweg (Bolzplatz) über den Holzplatz (mit Querungshilfe in der Wigramstraße) entlang der Siedlung am Wiesengrund bis zur geplanten Spritzwasserentnahmestelle anlegen, jedoch Prüfung einer Trassenführung durch den Holzlagerplatz
(13 Stimmen)



4.3.4 Naturbadeweiher, Wassertretanlage, Schlittschuhweiher und Eisstockbahn

Klärung von Fragen zur Realisierung der Anlage eines Naturbadeweiher, einer Wassertretanlage, eines Schlittschuhweiher und einer Eisstockbahn

- Da es keine strikte Trennung zwischen Fäkalabwasser und Niederschlagswasser gibt (Notüberlauf aus dem Mischkanalsystem endet in der ehemaligen Kläranlage), kann ein Naturbadeweiher in der Kläranlage nicht realisiert werden.
- Eine Wassertretanlage (Kneipp-Becken) und die Anlage eines Schlittschuhweiher oder einer Eisstockbahn werden wegen der Prognose einer mangelnden Frequentierung verworfen.
- Wegen der Funktion des westlichen Klärbeckens als Regenrückhaltebecken ist mit wechselnden Wasserständen zu rechnen, was die Anlage eines Schlittschuhweiher im Klärbecken als nicht sinnvoll erscheinen lässt.

Stärken:

- Auf der verbleibenden Fläche (ehemaliges weiteres, östliches Becken) wäre die Anlage einer Eisstockbahn oder eines Schlittschuhweiher möglich.

Schwächen:

- Naherholungsmöglichkeiten zum Baden und Schlittschuhlaufen nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen:

- Anlage einer Wassertretanlage wird nicht weiter verfolgt
- Anlage einer Schlittschuhlauffläche und Eisstockbahn wird nicht weiter verfolgt



4.1.5. Prioritäten bei der Lösung der Dorfentwicklung

1. **Rang 1 : Verbesserung der Sicherheit der Wigramstraße mit Gehsteig, Bushaltestelle, Straßenüberquerungen und Geschwindigkeitsreduzierung**
2. **Rang 1 : Dorfplatz mit Überlegungen zum ev. eingeschränkten Platzangebot beim Standort in der Dorfmitte und uneingeschränkten Platzangebot beim Standort im neuen Baugebiet**
3. **Rang 1 : Zufahrt von Südosten ins neue Baugebiet zusätzlich zur Zufahrt über die Kreuzgasse**
4. **Rang 4 : Ruheoasen / Bepflanzung**
5. **Rang 4 : Glascontainer**
6. **Rang 4 : Mehrgenerationenspielplatz / Trimm-Dich-Pfad**
7. **Rang 5 : Kunst-Skulpturen**



5. Vorschläge zur Verortung von Maßnahmen (AK 1 vom 03.06.2015)

5.1. Karte





5.2 Liste

5.2.1. Dorfplatz

- als Treffpunkt evtl. mit Spielplatz, Spielmöglichkeiten und Maibaum
- Standortvorschläge: Mederer Anwesen 1.1, Schlamp Anwesen 1.2, Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ 1.3 oder beim neuen Baugebiet 1.4

5.2.2. Spielplatz-Standort

- im neuen Baugebiet 1.4
- Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ 1.3

5.2.3. Trimm-Dich-Pfad und Mehrgenerationenspielplatz

Begegnungs-, Spiel- und Bewegungsplatz (z.B. mit Barfuss-Pfad oder Sinnes-Parcour), der von der gesamten Gemeinde und von allen Altersklassen (hauptsächlich Erwachsene) genutzt werden soll

- am neuen Spielplatz (8 Stimmen)
- Trimm-Geräte auf Fl.Nr. 15 am Valenta-Grundstück (Jugendtreff)
- am Rundweg Pollenfeld – Seuersholz – Weigersdorf (15 Stimmen)
- bei der Obstwiese am Kreuzbuck Richtung Pollenfeld (Mesnerwiese) mit ev. Ausbau des Feldweges aus Seuersholz



5.2.4. Ruheoasen mit Bänken

- am Ortseingang Seuersholz 3.1
- an der Friedhofsmauer und im Friedhof 3.3
- am Bolzplatz 3.4 (zwei Bänke mit Tisch)
- am „Alten Stadtweg“ 3.5
- am Brunnen 3.6
- am Feuerwehrhaus 3.7
- am zukünftigen Spielplatz
- am Koller-Kreuz 5.1
- am zukünftigen Radweg nach Pollenfeld 5.2
- am Gsellbuck 5.3

5.2.5. Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte

- beim Brunnen (Wasserspiel)
- am Friedhofseingang
- freier Platz vor dem Mandlinger Anwesen
- Dorfplatz
- Platz vor dem Feuerwehrhaus
- besondere Ortstafeln an den Ortseingängen Wigramstr. und Andreasweg (vgl. Gemeinde Titting)
- am Bolzplatz 3.4 oder an der Schmidt-Kapelle (Infotafel über den Verlauf der Weigersdorf tangierenden Römerstraße ev. Mit Bezug zum Römergedenkestein in Preith)

5.2.6. Glascontainer-Standort

- Freifläche im neuen Baugebiet 4 (mit Sichtschutzpflanzung)
- Tennishalle am Lerchenweg 4



5.2.7. Straßenquerungen

- nördliche Ortseinfahrt von Seuersholz 3.1 (Radweg)
- Einfahrt „Am Wiesengrund“ 7.1
- Linksabbieger-Einfahrt in das neue Baugebiet 7.1
- Kreuzung Wigramstraße / Andreasweg / Kreuzgasse 7.2

5.2.8. Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte

- Straßenbelagsänderung (Pflasterbelag wegen Lärmerzeugung kritisch) 7.2
- Straßenverlaufsänderung
- Bepflanzung
- optische Verengung

5.2.9. Geschwindigkeitsreduzierung an den Straßeneinmündungen in die Wigramstraße

- Verkehrsinsel 3.1
- Baumtor zur optischen Verengung 9.1
- Pflasterbelag
- markanter Ortsbeginn (z.B. mit Baumallee ab dem Holzplatz) 9.1



5.2.10. Bushaltestelle

- Alternativstandort mit Haltebucht am neuen Baugebiet 10

5.2.11. Linksabbiegerspur für neues Baugebiet

- Linksabbiegerspur in Kombination mit der Bushaltestelle

5.2.12. Bepflanzung

- Verkehrsinsel 3.1
- entlang des Gehweges am Andreasweg
- Grünstreifen vor der Friedhofsmauer 3.3
- Bolzplatz 3.4
- „Alter Stadtweg“ 3.5
- Dorfbrunnen 3.6
- Ortseinfahrt von Seuersholz zwischen 3.1 am Radweg und Anwesen Ablaßmeier und zwischen Mödl und Baumeister 3.2
- Einbindung des Gartenbau-Vereins in die Planung der Bepflanzung wegen möglicher späterer Pflege



6. Maßnahmenlisten mit Prioritätenrang und Kostenschätzung

1 Schaffung rechtlicher Voraussetzungen

Nr.	Bereich / Thema / Ziel	Prioritätenrang	Gesamtpreis (GP) in €	Eignung als vorgezogene Maßnahme (VM)
1.1.	Innerortsbebauungsplan zur Erhaltung des Dorfcharakters von Weigersdorf	1		VM
1.2.	Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenzen im Bereich der Wigramstraße außerhalb der geplanten Querungshilfen bzw. Baumtore	1		VM
1.3.	Bebauungs- und Grünordnungsplan für den Bereich des Valenta-Grundstücks (Fl.Nr. 14/4, 14/2 und 14/3) zur Ausweisung eines Spielplatzes, eines Gemeinschaftshauses mit Lagerhallen für die Vereine sowie eines Dorf- und Festplatzes	1		VM
1.4.	Bebauungsplan für die Verlegung des Wertstoffsammelplatzes	1		VM
	Kosten nicht erfasst			



2 Bauliche Maßnahmen und sonstige Investitionen

Nr.	Bereich / Thema / Ziel	Prioritätenrang	[Einheit]	Menge	EP in €	Gesamtpreis (GP) in €	Eignung als vorgezogene Maßnahme (VM)
2.1.	Belange des Soziallebens					456.500	
2.1.1.	Neubau eines Spielplatzes (Kostenermittlung siehe Anlage)	1				45.000	
2.1.2.	Sanierung des bestehenden Spielplatzes und Bolzplatzes	1				46.500	
2.1.3.	Barrierefreier Zugang zur Kirche (Kostenermittlung siehe Anlage)	1				40.000	
2.1.4.	Feuerwehrhaus (Kostenermittlung siehe Anlage Variante 2)	1				115.000	
2.1.5.	Umnutzung von Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta-Grundstück) (Kostenermittlung siehe Anlage Variante 2)	1				160.000	
2.1.6.	Außenanlagen zum Jugendtreff und Festplatz (Kostenermittlung siehe Anlage Variante 2)					35.000	
2.1.7.	Dorfchronik, Dorfgeschichte	3				15.000	VM
2.2.	Gemeinschaftsfördernde Gestaltung der Dorfmitte					55.000	
2.2.1.	Außenanlagen zum Feuerwehrhaus	1				25.000	
2.2.2.	Gestaltung des Brunnenplatzes (vgl. Konzeptskizze 2, Kostenermittlung siehe Anlage)	1				30.000	
2.3.	Attraktive Gestaltung des Dorfbildes					103.800	
2.3.1.	Anlage von gut gestalteten, dorfgerechten Grünflächen nach einem Gesamtkonzept (unter Einbeziehung des Gartenbau-Vereines)	1				33.000	VM
2.3.2.	Änderung des Wertstoffcontainerstandortes	1				9.000	VM
2.3.3.	Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle zur ehemaligen Kläranlage (nach Klärung der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit)	5				13.000	VM
2.3.4.	Schaffung von Ruheoasen mit Bänken um und am Ort (vgl. Protokoll 4.2.4.)	4	[St]	3	600	1.800	
2.3.5.	Mehrgenerationenspielplatz / Trimm-Dich-Pfad	4				30.000	
2.3.6.	Installation von Kunst-Skulptur-Kultur-Objekten	5				7.000	VM
2.3.7.	Aufstellen von besonderen Ortstafeln	5				3.000	VM



2.3.8.	Aufstellen von geschichtlichen Hinweistafeln	3				4.000	VM
2.3.9.	Anbringung von Hausnamensschildern	3	[St]	18	150	3.000	VM
2.4.	Erschließung der Landschaft für Naherholung, Tourismus und für die Erinnerungskultur					4.400	
2.4.1.	Aufstellen von Ruhebänken in der Flur mit Sicherstellung von Pflege und Mahd	3	[St]	4	600	2.400	VM
2.4.2.	Sanierung von Flurdenkmalen und Gestaltung von deren Umfeld (vgl. Bestandsliste)	2	[St]	1		2.000	VM
2.5.	Konfliktarme, attraktive und dorfgerechte Gestaltung der innerörtlichen Verkehrsräume					554.500	
2.5.1.	Straßengestaltung und Verkehrssicherheit im Bereich der Wigramstraße (vgl. Konzeptskizzen)	1				500.000	
2.5.2.	Bushaltestellen	1				11.500	
2.5.2.1.	Verlegung des Standortes für das Buswartehäuschen an die freie Fläche gegenüber dem Feuerwehrhaus (Abbau altes Buswartehäuschen u. Einfügung der Aufstellfläche in den Privatgarten, Aufstellen neues Buswartehäuschen einschließlich Pflasterung u. Zaunanschluss)	1	[St]	1		9.000	
2.5.2.2.	Anlage einer Haltestelle am neuen Baugebiet im Südosten	4				2.500	
2.5.3.	Ertüchtigung der Kreuzgasse als Erschließungsstraße für das neue Baugebiet (vgl. Konzeptskizze)	1				43.000	
2.6.	Fuß- und Radwege					280.000	
2.6.1	Führung eines asphaltierten Radweges nach Pollenfeld entlang der Verbindungsstraße über den Kreuzbuck	1	[m]	1.000	100	200.000	
2.6.2	Ertüchtigung des "Alten Stadtweges" ab dem Hoar-Holz für Radfahrer durch eine wassergebundene Wegedecke nach Preith mit Anbindung zur Thadäuskapelle	1	[m]	1.060	40	42.000	
2.6.3	Fuß- und Radweg vom neuen Baugebiet zur Querungshilfe Süd (Asphalt)	1	[m]	150	100	15.000	
2.6.4	Fußweg nördlich des Holzlagerplatzes bis zur Querungshilfe Süd (Wassergebundene Wegedecke)	2	[m]	210	80	16.800	
2.7.	Wirtschaftswege					835.000	
2.7.1	Installation einer Flurwege-Umfahrung von Weigersdorf für landwirtschaftliche Fahrzeuge (vgl. Karte DEW_M2)	1				185.000	
2.7.2	Asphaltierung des Wirtschaftsweges in Fortführung der Kreuzgasse von Weigersdorf nach Langensallach	1	[m]	1.650	90	150.000	
2.7.3	Anlage einer wassergebundenen Wegedecke auf sonstigen Wirtschaftswegen (vgl. Karte DEW_M2)	1	[m]	8.220	60	500.000	
	Gesamtsumme der Bau- und Investitionskosten					2.289.200	



3 Organisatorische Maßnahmen (Objektplanungen und Konzepte)

Nr.	Bereich / Thema / Ziel	Prioritätenrang	GP in €	Eignung als vorgezogene Maßnahme (VM)
3.1.	Belange des Soziallebens		98.600	
3.1.1.	Objektplanung für den Spielplatz auf dem Valenta-Grundstück	1	13.800	
3.1.2.	Konzept für die Sanierung des bestehenden Spiel- und Bolzplatzes	1	14.200	
3.1.3.	Objektplanung für einen barrierefreien Zugang zur Kirche	1	14.500	
3.1.4.	Objektplanung für die Ertüchtigung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus	1	22.000	
3.1.5.	Objektplanung für die Umnutzung von Halle und Werkstatt auf Fl.Nr. 14/4 (Valenta-Grundstück) als Jugendtreff und Materiallager für die Vereine	1	24.000	
3.1.6.	Objektplanung für die Außenanlagen zum Jugendtreff und Festplatz	1	8.600	
3.1.7.	Konzept für die Erstellung der Dorfchronik, Dorfgeschichte (Arbeitskreis, Schriftführer)	3	1.500	VM
3.2.	Gemeinschaftsfördernde Gestaltung der Dorfmitte		20.400	
3.2.1.	Objektplanung für die Außenanlagen zum Gemeinschaftshaus (Haus der FFW Weigersdorf)	1	9.100	
3.2.2.	Objektplanung zur Gestaltung des Brunnenplatzes	1	11.300	
3.3.	Attraktive Gestaltung des Dorfbildes		36.850	
3.3.1.	Gesamtkonzept für die Anlage von gut gestalteten, dorfgerechten Grünflächen	1	8.500	VM
3.3.2.	Konzept für die Verlegung des Wertstoffcontainerstandortes	1	4.300	VM
3.3.3.	Konzept für die Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle zur ehemaligen Kläranlage (nach Klärung der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit)	5	3.700	VM
3.3.4.	Konzept für die Schaffung von Ruheoasen mit Bänken um und am Ort	4	750	VM
3.3.5.	Konzept zur Anlage eines Mehrgenerationenspielplatzes / Trimm-Dich-Pfades	4	11.300	
3.3.6.	Konzept für die Installation von Kunst-Skulptur-Kultur-Objekten	5	3.700	VM
3.3.7.	Konzept für das Aufstellen von besonderen Ortstafeln	5	1.500	VM
3.3.8.	Konzept für das Aufstellen von geschichtlichen Hinweistafeln	3	1.600	VM
3.3.9.	Konzept für die Anbringung von Hausnamensschildern	3	1.500	VM



3.4.	Erschließung der Landschaft für Naherholung, Tourismus und für die Erinnerungskultur		1.850	
3.4.1.	Konzept für das Aufstellen von Ruhebänken in der Flur mit Sicherstellung von Pflege und Mahd	3	990	VM
3.4.2.	Konzept für die Sanierung von Flurdenkmalen und Gestaltung von deren Umfeld	2	860	VM
3.5.	Konfliktarme, attraktive und dorfgerichte Gestaltung der innerörtlichen Verkehrsräume		67.340	
3.5.1.	Planung für die Straßengestaltung und Verkehrssicherheit im Bereich der Wigramstraße	1	53.200	
3.5.2.	Konzepte für die Bushaltestellen	1	4.300	
3.5.3.	Planung für die Ertüchtigung der Kreuzgasse als Erschließungsstraße für das neue Baugebiet	1	9.840	
3.6	Planungen von Fuß- und Radwegen	1	29.800	
3.7	Planungen von Wirtschaftswegen	1	66.850	
	Gesamtsumme der Objektplanungskosten		321.690	

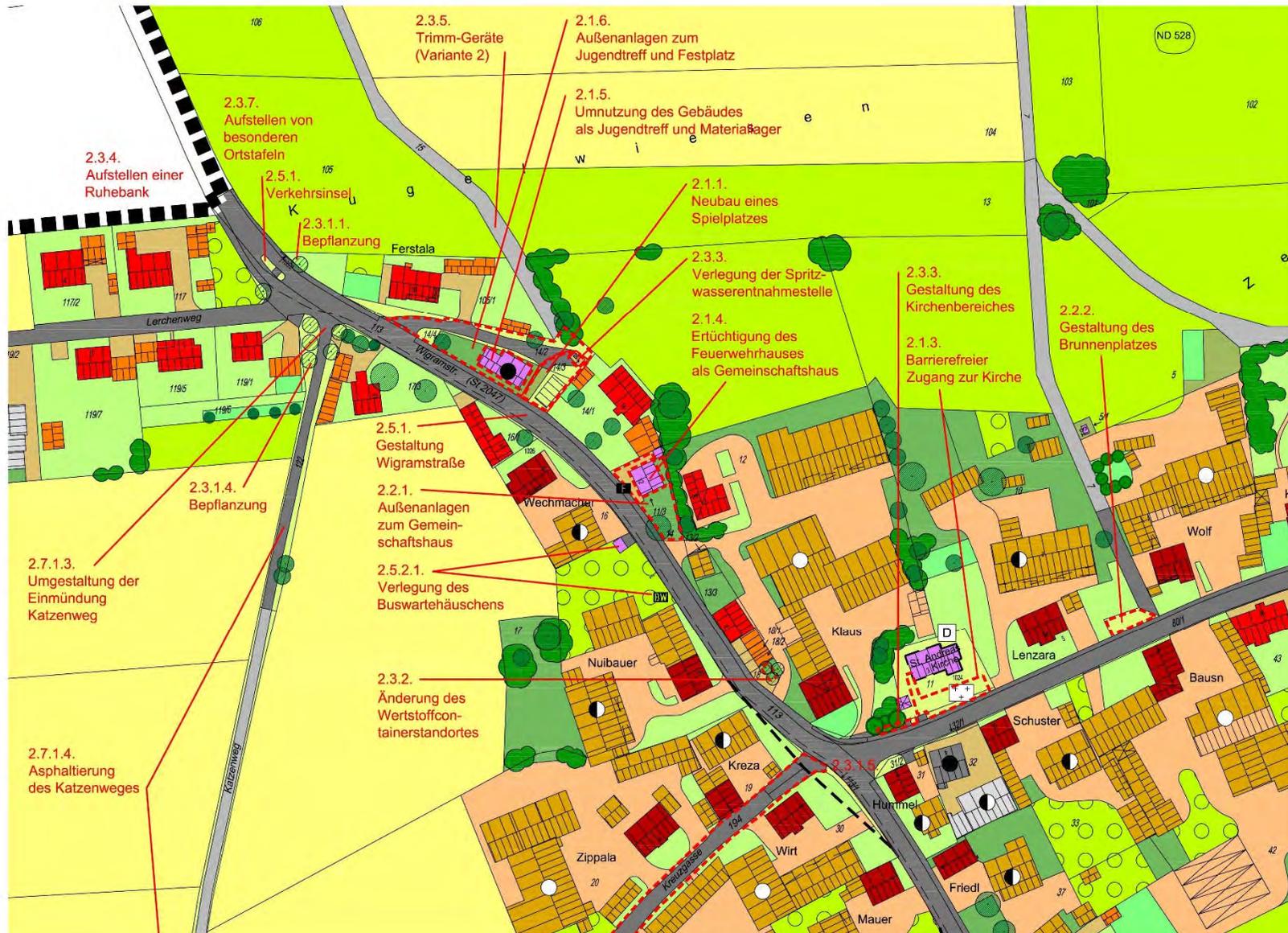
Gesamtsumme Bau-, Investitions- und Planungskosten

ca. 2.615.000



7. Planausschnitte







Hinweis:

Diese Aktennotiz gibt die Ergebnisse der Besprechung nach dem Verständnis des Verfassers wieder. Liegen nach Verteilung der Aktennotiz bis zur nächsten Besprechung bzw. innerhalb einer Woche keine Einwände oder Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, gilt die Aktennotiz als verbindlich anerkannt.

Für die Richtigkeit des Inhaltes:

Weigersdorf, den 17.11.2015

Wolfgang Brauner, Landschaftsarchitekt



Dorferneuerung Weigersdorf

Anwesenheitsliste vom 17.11.2015

Nr.	Name	Vorname	Straße, Hausnr.	Unterschrift
1	Schmidt	Andreas	Andreasweg 10	<i>[Signature]</i>
2	Schmidt	Alfred	Wigramstr. 16	<i>[Signature]</i>
3	Abiaßma	Josef	Leichenweg 2	<i>[Signature]</i>
4	Baumruster	Wolfgang	Wigramstr. 5	<i>[Signature]</i>
5	Schmidt	Friedrich	Am Wildpfund 6	<i>[Signature]</i>
6	Kling	Alexander	Am Wiesengrund 5	<i>[Signature]</i>
7	Baumruster	Hans	Wigramstraße 5	<i>[Signature]</i>
8	Abiabmeier	Patrick	Leichenweg 2	<i>[Signature]</i>
9	Baumruster	Christoph	Schottenan 45	<i>[Signature]</i>
10	Wardlinger	Manon	Andreasweg 2	<i>[Signature]</i>
11	Leitner	Richard	Kreuzgasse 4	<i>[Signature]</i>
12	Schmitt	Willy	Andreasweg 10	<i>[Signature]</i>
13	Heuer	Hans	Andreasweg 6	<i>[Signature]</i>
14	Geserbank	Peter	Am Wiesengrund 9	<i>[Signature]</i>
15	Diander	Stephan	Kreuzgasse 2	<i>[Signature]</i>
16	Diander	Susanne	Kreuzgasse 2	<i>[Signature]</i>
17	Hof	Michael	elchenweg 16	<i>[Signature]</i>
18	Schmitt	Simon	Kreuzgasse 4	<i>[Signature]</i>
19	Kandlauer	Raphael	Andreasweg 2	<i>[Signature]</i>
20	Schneider	Florian	Wigramstraße 3	<i>[Signature]</i>
21	Niebere-Göppert	Katharina	Andreasweg 1	K. Niebere - Göppert
22	Abiabmeier	Franz	11	F. Abiabmeier
23	Göpfert-Niebere	Franz	11	F. Göpfert-Niebere
24	Roth Brigitte	Brigitte	Andreasweg 5a	<i>[Signature]</i>
25	Roth Josef	Josef	-11-	<i>[Signature]</i>
26	Heckl	Johann	Wigramstraße 1	Heckl
27	Keller	Martin	Andreasweg 12	M. Keller
28	Koller	Kundwig	4	<i>[Signature]</i>
29	Schmitt	Peter	Leichenweg 45	<i>[Signature]</i>
30	Staus	Albert	Am Wiesengrund - 8-	<i>[Signature]</i>
	Weidner	Wolfgang	Pölkner	<i>[Signature]</i>
	Höbl	Hans	AUE - OB, Mündel	<i>[Signature]</i>